

Nachhaltigkeitsbericht 2023

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kundinnen und Kunden

Stefan Mäder
Präsident des Verwaltungsrats



In einem ökonomisch und geopolitisch weiterhin anspruchsvollen Umfeld zeigte sich die Schweizer Wirtschaft solide und startete gut ins Jahr, schwächte sich jedoch im zweiten Halbjahr ab. Dies war insbesondere auf fehlende Wachstumsimpulse nach der Lockerung der Covid-Restriktionen in China und der deutlichen Abschwächung der Wirtschaft im Euroraum zurückzuführen. Die USA hingegen überraschten trotz einer anhaltend restriktiven Geldpolitik mit einer robusten Wirtschaftsentwicklung, die sich positiv auf die Aktienmärkte auswirkte. Die Mobiliar blieb in diesem von zahlreichen Herausforderungen geprägten Umfeld auf Wachstumskurs und erzielte mit einem Gewinn von 384 Millionen Franken ein sehr gutes Ergebnis.

Michèle Rodoni
CEO



Versicherungs- und Vorsorgegeschäft

Im Nicht-Lebengeschäft erzielten wir ein erfreuliches Prämienwachstum von 4.6% und übertrafen damit das bereits hohe Vorjahreswachstum (4.0%). Dazu trugen sowohl die Neu- als auch die Ersatzgeschäftsabschlüsse bei. Damit wuchsen wir wiederum stärker als der Gesamtmarkt und konnten gemäss Prämienreporting des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) unseren Marktanteil auf 20.4% steigern. Alle strategischen Geschäftsfelder leisteten einen Beitrag zum Prämienwachstum. Im Geschäft mit Privatpersonen wuchs das Prämienvolumen in den Mobilitäts- und in den Haushaltsversicherungen stärker als im Vorjahr.

Weiterführende Informationen:

[Gesamtergebnis](#), [Nicht-Leben](#),
[Leben](#)

Im Lebensversicherungsgeschäft konnten wir das Wachstum ebenfalls fortsetzen – sowohl in der privaten als auch in der beruflichen Vorsorge. Insgesamt verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme des Prämienvolumens um 6.4%. Insbesondere in der privaten Vorsorge war das Wachstum sehr erfreulich (8.4%). Erneut gefragt war das Mobiliar Produkt One Invest: Im Berichtsjahr lancierten wir zwei weitere Tranchen mit einem insgesamt höheren Volumen als im Vorjahr. In der beruflichen Vorsorge wuchsen wir vor allem im Bestandsgeschäft und konnten unsere Position im Markt der kollektiven Risikoversicherung von Pensionskassen verteidigen.

Das dritte Mal in Folge waren wir im Sommer von überdurchschnittlich hohen Elementarschäden betroffen. Drei grosse Unwetterereignisse in den Monaten Juli (unter anderem in La Chaux-de-Fonds) und August (vor allem im Tessin) führten zu einem Schadenaufwand in der Höhe von rund 147 Millionen Franken. In der beruflichen und in der privaten Vorsorge wurden mehr Invaliditätsfälle als im Vorjahr gemeldet.

Resilienz als Erfolgsfaktor

Die Mobiliar hat in den letzten Jahren bewiesen, dass sie nicht nur eine solide Basis hat, sondern auch in schwierigen Zeiten weiterwachsen und gute Ergebnisse erzielen kann. Unsere Werte dienen uns dabei als Kompass, der uns leitet – auch in anspruchsvollen Zeiten. Wir sehen Herausforderungen als Chance, uns weiterzuentwickeln, und begegnen ihnen mit Innovationskraft, um auch in einem anspruchsvollen Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidend für unseren Erfolg, deshalb unterstützen wir sie mit gezielten Angeboten beim Aufbau ihrer Widerstandsfähigkeit. Denn ihre Fähigkeit, Herausforderungen zu meistern, stärkt auch unsere Resilienz. Unser Bildthema illustriert, wie unsere Mitarbeitenden neue Kraft tanken und sich erholen. Was ein Kochlöffel, ein Stift oder ein Tennisball damit zu tun haben, verraten Ihnen unsere Bildgeschichten.



Michèle Rodoni, CEO; Stefan Mäder, Präsident des Verwaltungsrats

Unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft

Den Fokus auf Resilienz und Prävention setzen wir auch bei unseren Gesellschaftsengagements. Ein Beispiel dafür sind die 2023 lancierten Schwammstadt-Projekte, an denen sich die Mobiliar finanziell beteiligt. Versiegelte Flächen werden entsiegelt und begrünt, damit Regenwasser nicht direkt abgeleitet, sondern lokal aufgenommen und wie in einem Schwamm gespeichert wird. Während Hitzeperioden wirkt das langsame Verdunsten des gespeicherten Wassers als natürliche Klimaanlage. Dadurch sollen einerseits Schäden durch Überschwemmungen reduziert und andererseits die Lebensqualität in dicht besiedelten Gebieten verbessert werden.

Im Atelier du Futur setzten sich erneut 700 Jugendliche während zweier Wochen mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinander. Das Camp soll den Jugendlichen helfen, Selbstvertrauen zu gewinnen und den Mut zu fassen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Damit investiert die Mobiliar in die Resilienz der nächsten Generation.

Die Kraft der Kunst in Veränderungsprozessen stand im Fokus der zwei Einzelausstellungen an unseren Direktionsstandorten in Bern und Nyon sowie der Ausstellung «Transformationen» im Museum Franz Gertsch in Burgdorf. Während fast fünf Monaten wurden dort rund 300 Exponate aus der Sammlung der Mobiliar Genossenschaft gezeigt. Zudem wurde im Berichtsjahr erneut der Prix Mobilière, der grösste Kulturförderpreis einer Schweizer Versicherung, verliehen: Die Jury kürte aus sieben nominierten Künstlerinnen und Künstlern Jan Vorisek zum Gewinner.

Mit dem neuen Format «Mobiliar Forum PopUp» bieten wir Innovations-Workshops für KMU und Non Profit Organisationen an, welche die Mobiliar Foren in Thun und Lausanne ergänzen. Im vergangenen Jahr nahmen 295 Personen aus 111 unterschiedlichen Organisationen an 30 Workshops teil. Das Ziel dieser Workshops ist es, die Innovationsfähigkeit von Schweizer KMU und Non-Profit-Organisationen zu fördern. Dabei beschäftigten sich die Teilnehmenden damit, wie sie Ideen umsetzen, sich strategisch orientieren und Mitarbeitende auf die Transformations-Reise mitnehmen können.

Nicht-finanzielle Berichterstattung

Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen versteht die Mobiliar Nachhaltigkeit als wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Verantwortung. Wir wollen diese Verantwortung nicht nur im Kerngeschäft, sondern auch darüber hinaus wahrnehmen. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, die 2022 erarbeitet wurde, soll das Thema Nachhaltigkeit aus der Perspektive unserer unterschiedlichen Rollen klar definieren und langfristig in unserer Organisation verankern.

Über ihr Nachhaltigkeitsengagement berichtet die Mobiliar bereits seit über zehn Jahren. Mit der Annahme des Gegenvorschlags zur Konzernverantwortungsinitiative werden neue gesetzliche Vorgaben an die Nachhaltigkeitsberichterstattung gemacht. Deshalb haben wir unsere Berichterstattung entsprechend angepasst und rapportieren für das Berichtsjahr 2023 über die fünf Belange Umwelt, Soziales, Arbeitnehmer, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung der Korruption. Aktuell arbeiten wir an der Klimaberichterstattung, um die neuen, ab 2024 geltenden Anforderungen zu erfüllen.

Nachhaltig investieren im neuen Fonds

Im Berichtsjahr lancierten wir den Mobilière Community Sustainable Goals Fund, der sich auf die Nachhaltigkeitsziele der UNO fokussiert. Besonders ist dabei, dass Anlegerinnen und Anleger regelmässig mittels einer Konsultativabstimmung mitgestalten können, welche Nachhaltigkeitsziele der Fonds verfolgen soll. Eine solche Möglichkeit zur Mitwirkung entspricht unseren genossenschaftlichen Werten. Der Fonds kann in die fondsgebundene Sparversicherung integriert werden.

189 Millionen Franken für unsere Kundinnen und Kunden

Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen beteiligt die Mobiliar ihre Versicherten am Geschäftserfolg. Von Juli 2024 bis Juni 2025 werden Kundinnen und Kunden mit einer Fahrzeug- und Betriebsversicherung von einer Prämienvergünstigung von 10% und Inhaber einer Reiseversicherung von einer Reduktion von 20% profitieren. Auf diese Weise fließen in diesem Zeitraum insgesamt 189 Millionen Franken an unsere Versicherten zurück.

Wechsel in der Geschäftsleitung

Am 14. August übernahm Michael Christen die Leitung des Asset Managements. Er ersetzt Sven Rump, der nach neun Jahren als Leiter Asset Management und Geschäftsleitungsmitglied in den Ruhestand getreten ist. Ebenfalls am 14. August hat Renato Premezzi die Leitung der IT übernommen. Premezzi folgt auf Thomas Kühne, der sich Ende 2022 entschieden hatte, die Mobiliar zu verlassen, und löst Andreas Grütter ab, der die IT seither interimistisch leitete. Wir danken Sven Rump, Thomas Kühne und Andreas Grütter für ihren grossen Einsatz.

Peter Brawand, langjähriger Finanzchef der Mobiliar und seit 2014 zudem stellvertretender CEO, geht auf Ende Mai 2024 in Pension. In den vergangenen 20 Jahren hat er die Strategie des profitablen Übermarktwachstums massgeblich geprägt und geholfen, die Mobiliar auch durch schwierige Jahre zu bringen. Wir danken Peter Brawand bereits heute für seine langjährige vertrauensvolle und erfolgreiche Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

«Avantage 2030»

Die Mobiliar wächst seit vielen Jahren über dem Markt und hat ihre Position im Schweizer Versicherungsmarkt kontinuierlich ausgebaut. Damit befinden wir uns heute in einer sehr guten Ausgangslage, um in einem zunehmend kompetitiven Umfeld zu bestehen. Mit dem Projekt «Avantage 2030» haben wir im Berichtsjahr unsere Strategie weiterentwickelt, um künftige Herausforderungen zu meistern und auch langfristig erfolgreich zu bleiben. Wir legen unseren Fokus aufs Kerngeschäft und setzen dabei auf unsere Stärke – die Nähe zu Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden. Wir wollen, dass Sie auch in Zukunft in jeder Lebenslage auf uns zählen können, sowohl persönlich als auch in der digitalen Welt. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir unsere Erfolgsgeschichte weiterschreiben. Ihre Zufriedenheit hat für uns dabei höchste Priorität. Das stetige Wachstum und das erfolgreiche Geschäftsjahr verdanken wir Ihnen – herzlichen Dank für das Vertrauen und Ihre Treue.

Wir freuen uns, Sie mit dem vorliegenden Bericht über unsere Geschäftstätigkeit und die Kennzahlen des vergangenen Geschäftsjahrs zu informieren.

Stefan Mäder
Präsident des Verwaltungsrats

Michèle Rodoni
CEO

Würdigung Urs Berger, ehemaliger Präsident des Verwaltungsrats und Ehrenpräsident der Mobiliar



Zwanzig Jahre lang stand Urs Berger an der Spitze der Mobiliar: zuerst als CEO, dann als Verwaltungsratspräsident. Am 12. Mai 2023 präsierte er zum letzten Mal die Delegiertenversammlung und legte sein Amt als Verwaltungsratspräsident nieder. Als Dank und Anerkennung für seine Verdienste wurde er vom Verwaltungsrat der Genossenschaft zum Ehrenpräsidenten ernannt. Unter seiner Leitung hat sich die Mobiliar stark gewandelt und weiterentwickelt. Das Prämienvolumen ist von 2.6 auf 4.5 Milliarden Franken gewachsen und die Eigenkapitalbasis wurde wesentlich gestärkt. Die Anzahl der Kundinnen und Kunden hat sich um fast eine Million auf 2.3 Millionen erhöht.

Als Urs Berger 2003 CEO der Mobiliar wurde, hatte das Unternehmen zwei verlustreiche Jahre hinter sich. Der Verwaltungsrat hatte einen klaren Auftrag an ihn: die Mobiliar zurück auf die Gewinnspur zu bringen. Mit viel Gespür für die richtigen Massnahmen, auch wenn sie zum Teil schmerzhaft waren, gelang Urs Berger die Wende.

Urs Berger war sich des Erfolgsmodells der Mobiliar bewusst. Er setzte sich stets für die Stärkung der Generalagenturen ein – und damit für die lokale Verankerung und den persönlichen Kontakt mit den Kundinnen und Kunden. Gleichzeitig galt es, der technologischen Weiterentwicklung Rechnung zu tragen. Die grosse Herausforderung bestand darin, das Persönliche, das die Mobiliar auszeichnet, mit der Digitalisierung in Einklang zu bringen. Dabei handelte und entschied er stets mit grossem Respekt vor der Geschichte der Mobiliar.

Von Anfang an stärkte Urs Berger die Werte der Genossenschaft. Als Verwaltungsratspräsident war es ihm ein Anliegen, das Engagement der Genossenschaft für die Schweiz und die Gesellschaft stärker zu positionieren.

Urs Berger investierte in die Kommunikation und schätzte den direkten Kontakt zu den Mitarbeitenden an den Direktionsstandorten und in den Generalagenturen. Er sah dies als bedeutenden Teil seiner Aufgabe. Seinen Sinn für Humor verlor er dabei auch in herausfordernden Phasen und bei schwierigen Entscheidungen nie.

Persönlich und im Namen des Verwaltungsrats danke ich Urs Berger für sein grossartiges Engagement für die Mobiliar, die er uns und nicht zuletzt mir in einem hervorragenden Zustand übergeben hat. Er hat mich in die Erfolgsgeheimnisse und Prinzipien der Mobiliar eingeführt und den sorgsamsten Umgang mit unseren Werten vorgelebt. Wir freuen uns, ihn nun als Ehrenpräsident weiterhin bei uns zu haben.

Stefan Mäder

Präsident des Verwaltungsrats

Gemeinsam für morgen

Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden, unseren Mitarbeitenden und Partnern fördern wir Nachhaltigkeit.

Als Versicherung übernehmen wir Risiken für unsere Kundinnen und Kunden und schützen sie so vor wirtschaftlichen und sozialen Folgen im Schadenfall. Der historische Kern dieses Konzepts ist Solidarität, um Risiken und Schäden gemeinsam zu tragen. Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen streben wir wirtschaftlichen Erfolg an und sind uns unserer sozialen und ökologischen Verantwortung bewusst.

Jeder dritte Privathaushalt und jedes dritte Unternehmen in der Schweiz sind bei der Mobiliar versichert. Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden eine breite Palette von Versicherungslösungen in den Bereichen Nicht-Leben und Leben an und ergänzen diese mit Dienstleistungen unserer Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Die vom Verwaltungsrat verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie konkretisiert die Nachhaltigkeitsprinzipien und -ziele, die als Teil der Gesamtstrategie dazu beitragen, dass wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte gleichermaßen beachtet werden können.

Strategische Grundlagen

Dank unserer lokalen Verankerung, der ganzheitlichen Beratung sowie der qualitativ hochstehenden Produkte und Dienstleistungen weisen wir seit Jahren beste Werte bei der Kundenzufriedenheit aus. Um das Kerngeschäft zu stärken und auch in einer digitalen Welt erste Anlaufstelle zu sein, verfügen wir über ein breites Portefeuille an Beteiligungen.

80 Generalagenturen mit jeweils eigenem Schadendienst stellen an rund 160 Standorten die persönliche Beratung und effiziente Schadenerledigung vor Ort sicher. Unser Anspruch ist es, die persönlichste Versicherung zu sein – unabhängig davon, über welchen Zugang der Kontakt erfolgt. Rund 6400 Mitarbeitende und 330 Auszubildende engagieren sich für die Kundinnen und Kunden sowie für die Schweiz.

Das Fundament unserer Unternehmenskultur

Das Leitbild der Mobiliar ist für unsere Mitarbeitenden Richtschnur und Wegweiser für eine erfolgreiche, nachhaltige Zukunft und dient als verlässliches, gemeinsames und verbindliches Fundament. Die Werte «menschlich», «nah», «verantwortungsvoll», die in unserem Unternehmen verankert sind, prägen unser tägliches Handeln und unseren Umgang mit allen Anspruchsgruppen. Die Marke Mobiliar und die damit verbundene Reputation unseres Unternehmens sind für unseren Erfolg zentral. Ganzheitliche Beratung, qualitativ hochstehende Produkte und eine rasche, unkomplizierte Schadenerledigung vor Ort zeichnen uns aus.

Persönlichste Versicherung

Die Mobiliar steht für individuelle und qualitativ hochwertige Dienstleistungen auf allen Kanälen. Kundenkontakte erfolgen vorwiegend persönlich und direkt über unsere Generalagenturen oder unsere Mitarbeitenden von Mobi24, unserer Assistance- und Notrufzentrale, die an 365 Tagen rund um die Uhr erreichbar ist. Das Online-Kundenportal und die Mobiliar App bieten unseren Kundinnen und Kunden jederzeit einen sicheren Zugang zur Mobiliar und damit auch zu ihren Vertrags- und Schadendaten.

Erfolgreiches Geschäftsmodell mit Unternehmer-Generalagenturen

Unser Wachstum über dem Markt ist die Folge der konsequenten Umsetzung unseres integrierten Geschäftsmodells mit Unternehmer-Generalagenturen. Dieses basiert auf dem Grundsatz, dass unsere Kundinnen und Kunden über alle Zugänge und Kanäle dasselbe Angebot zum gleichen Preis erhalten. Dabei kommt unseren Generalagenturen eine zentrale und in der Versicherungsbranche einmalige Rolle zu. Die Generalagenten und -agentinnen entscheiden selbst über ihre Organisation und verfügen über weitgehende Kompetenz beim Abschluss von Versicherungsverträgen und bei der Schadenregulierung.

Integrierter Ansatz beim Maklergeschäft

Den Maklermarkt für das Leben- und Nichtleben-Geschäft bearbeiten wir seit Jahren erfolgreich mit einem integrierten Ansatz. Lokal tätige Maklerinnen und Makler werden direkt von der Generalagentur vor Ort betreut. National oder überregional tätige Maklerinnen und Makler betreuen wir durch die Direktion Maklergeschäft in Zürich und Nyon. Dadurch nutzen wir unsere Stärke im Vertrieb und unsere Schadenkompetenz auch in diesem Geschäftsbereich. Wir arbeiten bewusst nur mit Maklerinnen und Maklern zusammen, die hochstehende Leistungen erbringen.

Individualisierte Servicequalität

Über 90% der Schäden erledigen die Generalagenturen rasch und unbürokratisch vor Ort. Komplexe Grossschäden und Leistungsfälle in der Lebensversicherung bearbeiten wir an den Direktionsstandorten. Die Mobiliar verfügt über hervorragendes Know-how in der Schadenregulierung, das insbesondere auf die hohe Kompetenz der Mitarbeitenden und die Qualität der Prozesse zurückzuführen ist. Wir sind deshalb in der Schweiz führend in der Schadenabwicklung, einerseits für das eigene Unternehmen, andererseits auch für ausgewählte Dritte. Im Schadenfall übernehmen wir finanzielle Folgen und leisten kompetent Unterstützung sowie rasche, unbürokratische Hilfe bei der materiellen und emotionalen Bewältigung.

Zukunftsorientierte Kompetenzentwicklung

Das anhaltende Wachstum unseres Kerngeschäfts, das veränderte Kundenverhalten im Zuge der Digitalisierung und unsere wachsende Palette an Produkten und Dienstleistungen erfordern die stetige Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Anforderungen an die Fähigkeiten steigen und Funktionen und Rollen verändern sich teilweise fundamental. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ist daher ein Schlüsselement zur Erfüllung der zukünftigen fachlichen Kompetenzen sowie für den erfolgreichen Vertrieb neuer Produkte und Dienstleistungen. Die Investitionen in die Befähigung der Mitarbeitenden wurden über die vergangenen Jahre laufend erhöht. Damit ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden, selbst bei veränderten Bedingungen auf dem neusten Stand zu bleiben.

Engagement für Nachhaltigkeit

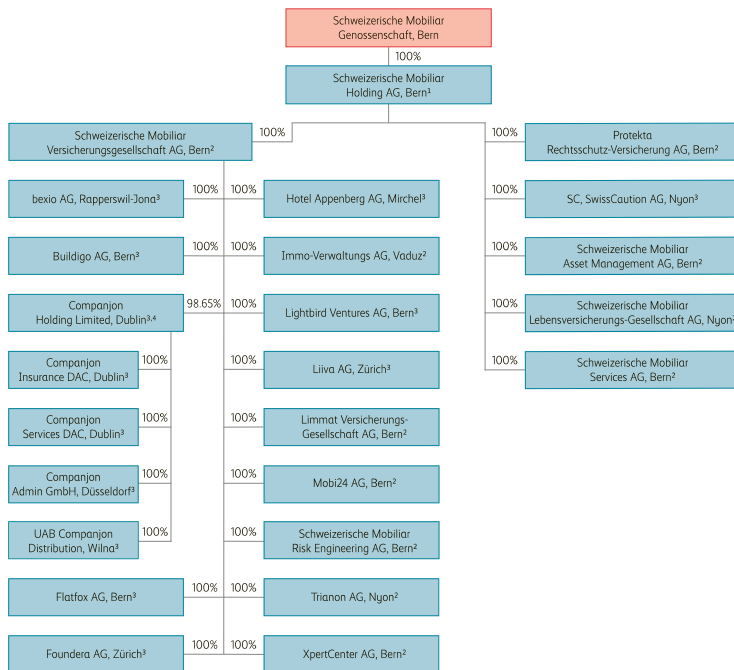
Zur Unternehmensphilosophie der Mobiliar gehört auch, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Verantwortung wahrzunehmen. Die Mobiliar engagiert sich deshalb seit Jahren für Nachhaltigkeit. Unsere Unternehmenswerte «menschlich», «nah», «verantwortungsvoll» dienen dabei als Orientierung für nachhaltiges Handeln. Wir nehmen unsere Verantwortung ernst und setzen uns für die Anliegen unserer Anspruchsgruppen ein.

Unternehmensstruktur

In der von der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft zu 100% gehaltenen Schweizerischen Mobiliar Holding AG sind die Unternehmen der Mobiliar unter einheitlicher Leitung zusammengefasst (Gruppe Mobiliar). Dazu gehören sowohl die vollständig integrierten als auch die operativ eigenständigen Tochtergesellschaften gemäss Abbildung unten.

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft bestimmt die Philosophie und Ausrichtung der Mobiliar während die Holding das strategische und operative Führungszentrum der Gruppe darstellt.

Unternehmensstruktur per 31. Dezember 2023



¹ Tochter- und Enkelgesellschaften der Schweizerischen Mobiliar Holding AG werden ab einer Beteiligungsquote von grösser 50% in der Darstellung abgebildet.
 ² Vollständig integriert
 ³ Operativ eigenständig
 ⁴ Der Stimmrechtsanteil beträgt 95.89%.

Durch gezielte Beteiligungen stärken wir unser Kerngeschäft und bleiben auch in der digitalen Welt erste Anlaufstelle für unsere Kundinnen und Kunden. Zudem fördern wir über Venture Capital gezielt Schweizer Start-ups mit innovativen und disruptiven Geschäftsmodellen. Diese reagieren auf das veränderte Verhalten der Konsumentinnen und Konsumenten und stärken die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Schweiz.

Wertschöpfung

Die Wertschöpfungsrechnung zeigt die Gesamtleistung aus Versicherungsgeschäft und anderen Dienstleistungen sowie die Verwendung unserer Unternehmensleistung für die verschiedenen Anspruchsgruppen.

Versicherungen bieten Schutz vor finanziellen Verlusten und gewähren Sicherheit, indem sie die Risiken übernehmen, die ihnen von ihren Versicherten übertragen wurden. Unsere rund 2.3 Millionen Kundinnen und Kunden zählen darauf, von der Mobiliar nicht nur gut und kompetent beraten, sondern im Leistungs- oder Schadenfall auch rasch und unkompliziert entschädigt zu werden. Damit schützen wir unsere Versicherten vor einer möglichen Existenzbedrohung durch Haftpflichtforderungen oder Unfallfolgekosten. Auch grössere Verpflichtungen, wie beispielsweise ein Hauskauf, können vielfach nur deshalb eingegangen werden, weil das Todesfallrisiko von einer Versicherung getragen wird. Schliesslich basiert die wirtschaftliche Tätigkeit von KMU und Grossunternehmen wesentlich auf der Gewissheit, dass Versicherungen im Bedarfsfall Leistungen erbringen.

Als Gesellschaft mit genossenschaftlicher Verankerung haben wir zudem besondere Verpflichtungen, die über die Versicherung von Risiken hinausgehen. Unsere Unternehmensziele sind konsequent auf eine nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet. Der wirtschaftliche Erfolg unseres Unternehmens ist die Voraussetzung dafür, dass wir unserer Verantwortung gegenüber Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie der Gesellschaft gerecht werden können.

Entstehung unserer Unternehmensleistung

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die Mobiliar eine Gesamtleistung von CHF 5.230 Mia. (Vorjahr CHF 4.946 Mia.). Dazu beigetragen hat vor allem die höhere Gesamtleistung aus dem Versicherungsgeschäft aufgrund des Prämienwachstums sowohl im Nicht-Leben- als auch im Lebengeschäft. Die Gesamtleistung aus dem Finanzgeschäft fiel im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls höher aus, dies dank der Erholung der Märkte und der soliden Wirtschaft. Ebenfalls zugenommen hat die Gesamtleistung aus den versicherungsfremden Geschäften, die wir unter «andere Dienstleistungen» ausweisen.

Von der Gesamtleistung in Abzug gebracht haben wir Vorleistungen für das Versicherungsgeschäft und das Finanzgeschäft sowie übrige Vorleistungen, sodass unsere Rechnung eine Wertschöpfung von CHF 4.755 Mia. (Vorjahr CHF 4.479 Mia.) ausweist. Die Mobiliar erarbeitete im Berichtsjahr eine für Finanzdienstleister typisch hohe Wertschöpfung von rund CHF 830 000 pro Vollzeitstelle. Da die Wertschöpfungsrechnung auf Stufe Holding erfolgt, sind die Leistungen der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft nicht darin enthalten.

Finanzsektor in der Schweizer Volkswirtschaft

Die Versorgung der Wirtschaft und der Bevölkerung mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen ist ein zentraler Faktor einer intakten Volkswirtschaft. Gemäss Analyse des BAK-Economics¹ generierte der Finanzsektor im Jahr 2022 eine Bruttowertschöpfung von CHF 70.9 Mia. und erreichte damit einen Anteil von 9.3% an der gesamten Wirtschaft. Im Berichtsjahr gab es in der Schweiz über 230 000 Vollzeitstellen im Finanzsektor, was etwas mehr als 5% aller Arbeitsplätze ausmacht.

¹ [Wirkungsanalyse von BAK-Economics im Auftrag der Schweizerischen Bankiervereinigung SBVg und des Schweizerischen Versicherungsverbands SVV](#)

Bescheidene Aktionärin

Die Genossenschaft als Alleineignerin bezweckt die Förderung der direkten Versicherung auf genossenschaftlicher Basis. Damit ergeben sich keine Konflikte mit Kundeninteressen. Seit Jahren begnügt sich die Genossenschaft mit einer vergleichsweise bescheidenen Dividende.

Wie die Grafiken und die Rechnung verdeutlichen, verwenden wir den grössten Anteil der Wertschöpfung für unsere Kundinnen und Kunden – im Berichtsjahr CHF 3 Mia. oder 63%:

- Für Schadenaufwendungen und Versicherungsleistungen wurden CHF 2.934 Mia. aufgewendet, CHF 151 Mio. mehr als im Vorjahr.
- Für die vertraglichen Überschussbeteiligungen wurden CHF 60.6 Mio. verwendet (Vorjahr CHF 48.1 Mio.).

Den zweitgrössten Teil der Wertschöpfung mit CHF 1.131 Mia. erhielten wie in den vergangenen Jahren die Mitarbeitenden der Generalagenturen und Direktionsstandorte.

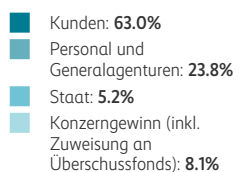
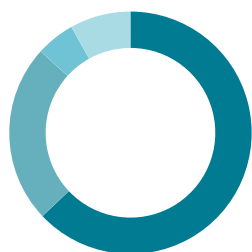
Die Leistungen an den Staat – Gewinn- und Kapitalsteuern sowie übrige Steuern und Abgaben – machten im Berichtsjahr CHF 245.0 Mio. aus und sind gegenüber dem Vorjahr (CHF 277.2 Mio.) gesunken. An den Staat liefern wir – subsumiert unter der Position «Übrige Steuern und Abgaben» – ferner die Stempel- und Mehrwertsteuer und die Löschsteuer sowie Beiträge für Massnahmen zur Unfallverhütung und für die Verkehrssicherheit ab.

Die Gewinneinbehaltung dient dazu, den Fortbestand und die Weiterentwicklung der Mobiliar sicherzustellen. Im Konzerngewinn ist die Zuweisung an den Überschussfonds der Versicherten von CHF 200.0 Mio. bereits enthalten. Die Zuweisung ist bestimmt für zukünftige freiwillige Ausschüttungen an unsere Kundinnen und Kunden.

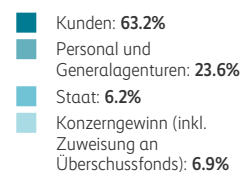
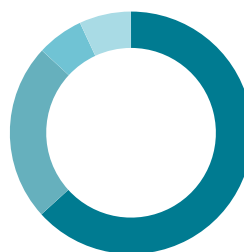
Wertschöpfungsrechnung

in CHF Mio.	2023	2022
Entstehung		
Gesamtleistung aus dem Versicherungsgeschäft	4 850.5	4 644.8
Gesamtleistung aus dem Finanzgeschäft	312.0	240.5
Gesamtleistung aus anderen Dienstleistungen	67.9	60.9
Gesamtleistung	5 230.4	4 946.2
Bezogene Vorleistungen	-441.9	-435.5
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	-33.8	-31.8
Wertschöpfung	4 754.7	4 478.8
Verwendung		
Vertragliche Überschussbeteiligungen	60.6	48.1
Schadenaufwendungen / Versicherungsleistungen aus dem Versicherungsgeschäft	2 934.3	2 783.6
Leistungen an Kunden	2 994.9	2 831.7
Leistungen an Personal und Generalagenturen	1 130.9	1 059.0
Gewinn- und Kapitalsteuern	0.8	43.2
Übrige Steuern und Abgaben	244.2	234.0
Leistungen an Staat	245.0	277.2
Gewinneinbehaltung	154.0	131.0
Dividende an die Genossenschaft	30.0	30.0
Zuweisung an Überschussfonds der Versicherten	200.0	150.0
Konzerngewinn	384.0	311.0
Wertschöpfung	4 754.7	4 478.8

Verwendung Wertschöpfung 2023



Verwendung Wertschöpfung 2022



Weiterführende Informationen:

[Unser Nachhaltigkeitsansatz](#)

Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde mit dem Ziel erarbeitet, das Thema Nachhaltigkeit aus der Perspektive der unterschiedlichen Rollen der Mobiliar als Versicherung, Investorin und Arbeitgeberin sowie als Genossenschaft klar zu definieren und langfristig in der Organisation zu verankern. Die Nachhaltigkeitsstrategie umfasst sowohl Vision, Positionierung und initiale Zieldefinition als auch Konzepte zu deren Integration in die unterschiedlichen Geschäftsleitungsbereiche und Prozesse sowie zur entsprechenden Befähigung von Organisation und Mitarbeitenden. Die Nachhaltigkeitsvision ist auf die Unternehmensstrategie abgestimmt und gründet auf der genossenschaftlichen Verankerung sowie den Werten der Gruppe Mobiliar. Sie beschreibt die angestrebte Positionierung in Bezug auf Prävention und Resilienz.

Unsere Nachhaltigkeitsvision

Wir leben und fördern Nachhaltigkeit – im Unternehmen, gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden und für die Gesellschaft. Im Sinne unserer genossenschaftlichen Verankerung stehen wir für unsere Werte «menschlich», «nah», «verantwortungsvoll» ein und sind führend in den Themen Prävention und Resilienz.

Aus dieser Vision und der Positionierung wurden die initialen Ziele abgeleitet. Diese wurden entlang der drei Dimensionen Umwelt (E), Soziales (S) und Unternehmensführung (G) für die fünf Fokusthemen unserer Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet und strukturiert. In diesen fünf Fokusthemen sehen wir unsere Hauptverantwortung:

- Versicherungsprodukte und Dienstleistungen
- Anlagen
- Mitarbeitende und Arbeitswelt
- Klima und Energie im Betrieb
- Gesellschaftsengagement

Unsere wesentlichen Themen

Unsere Tätigkeiten haben entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Wir streben ein Nachhaltigkeitsengagement an, das auf die Themen mit den bedeutendsten Auswirkungen (wesentliche Themen) fokussiert. Deshalb führen wir – unterstützt durch externe Experten und Expertinnen – periodisch eine Wesentlichkeitsanalyse durch.

Als Grundlage für die Identifikation der wesentlichen Themen berücksichtigten wir wissenschaftsbasierte Standards und Nachhaltigkeitsvorgaben wie Global Reporting Initiative Standards (GRI), UN Principles for Responsible Investment (PRI), Principles for Sustainable Insurance (PSI), Sustainability Accounting Standards Board (SASB) sowie die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals SDG).

Im Rahmen unserer strategischen Zielsetzung haben wir 2022 die Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Diese übernimmt die im Vorjahr erarbeiteten Inhalte der Wesentlichkeitsanalyse sowie die fünf Fokusthemen. Mit der Annahme des Gegenvorschlags

zur Konzernverantwortungsinitiative werden neue gesetzliche Vorgaben an die Nachhaltigkeitsberichterstattung gestellt. Diese verlangen, dass die Gruppe Mobiliar ab dem Berichtsjahr 2023 über die fünf Belange «Umwelt, Soziales, Arbeitnehmer, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung der Korruption» berichtet. 2023 wurden die wesentlichen Themen entlang dieser fünf Belange betrachtet und wo notwendig um die Vorgaben aus dem Obligationenrecht (Art. 964a ff.) erweitert.

Die vorliegende Berichterstattung umfasst Themen, die entweder aufgrund ihrer Auswirkungen auf das Umfeld der Gruppe Mobiliar, ihrer Einwirkungen auf den Geschäftserfolg oder in beiderlei Hinsicht wesentlich sind (Prinzip der «doppelten Wesentlichkeit»). Zur Gruppe der Mobiliar gehören alle kontrollierten, rechnungspflichtigen Tochterunternehmen gemäss Art. 963 Abs. 2 OR, das heisst sowohl die vollständig integrierten als auch die operativ eigenständigen Tochtergesellschaften.

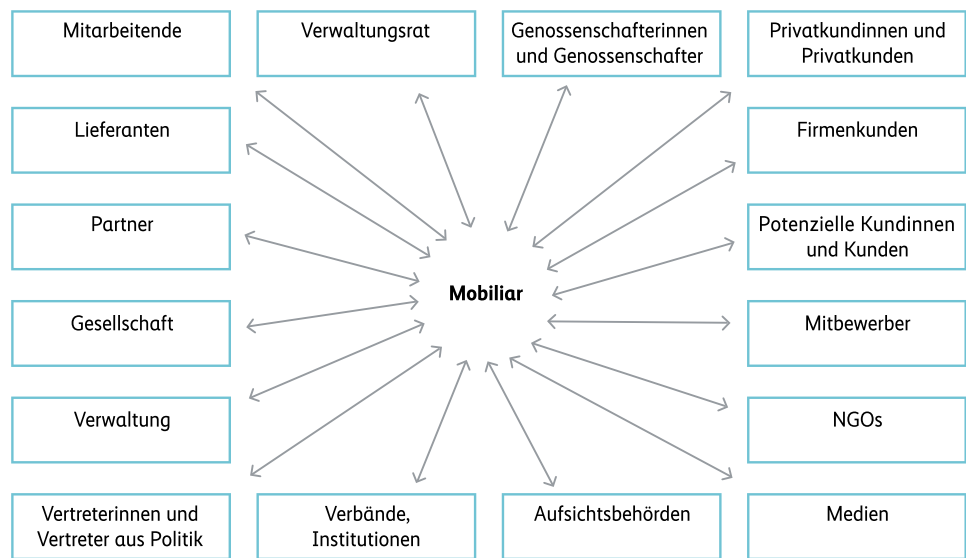
Unsere wesentlichen Themen

Fokusthemen	Wesentliche Themen
Versicherungsprodukte und Dienstleistungen	Nachhaltigkeit im Versicherungsgeschäft Innovation
Anlagen	Nachhaltige Investments Nachhaltiges Immobilienmanagement
Mitarbeitende und Arbeitswelt	Führungs- und Arbeitskultur Vielfalt und Chancengleichheit
Klima und Energie im Betrieb	Emissionen und Energie
Gesellschaftsengagement	Aktive Genossenschaft / Gesellschaftsengagement Dialog und Transparenz mit Anspruchsgruppen

Dialog und Transparenz mit Anspruchsgruppen

Aus unserer Unternehmenshistorie, der genossenschaftlichen Struktur und unserem Geschäftsmodell ergibt sich für die Gruppe Mobiliar eine breite Palette an Anspruchsgruppen.

Unsere Anspruchsgruppen



Wir setzen auf einen regelmässigen Dialog und eine breit angelegte Kommunikation mit unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, Partnern und der Öffentlichkeit. Die Verantwortung für den Dialog ist innerhalb der Gruppe Mobiliar je nach Anspruchsgruppe definiert.

Die Parteivielheit und Milizarbeit sind tragende Säulen im politischen System der Schweiz. Aus diesem Grund unterstützt die Gruppe Mobiliar die Übernahme von politischen, öffentlichen oder sozialen Ämtern und politischen Mandaten durch ihre Mitarbeitenden. Darüber hinaus steht die Mobiliar mit allen politischen Parteien im Dialog. Gemäss ihrer Richtlinie für Parteienfinanzierung unterstützt die Mobiliar Genossenschaft alle nationalen politischen Parteien mit Fraktionsstärke. Die Unterstützung basiert dabei auf einem Sockelbetrag sowie einem zusätzlichen Betrag, der sich an der Anzahl der Regierungsratssitze orientiert. Bei den Bundesratsparteien erfolgt zudem eine Gewichtung nach Sitzen im Stände- und Nationalrat. 2023 betrug der Beitrag zur Parteienfinanzierung insgesamt CHF 186 800 (wie Vorjahr).

Mitgliedschaften und Partnerschaften

Die Mobiliar setzt sich in folgenden Verbänden, Partnerschaften und Initiativen für Nachhaltigkeitsthemen ein.

Initiativen

- [Energiespar-Alliance](#)
- [Principles for Responsible Investment](#) (UN PRI)
- [Principles for Sustainable Insurance](#) (PSI)
- [Sustainable Switzerland](#)

Forschungspartnerschaften

- [Mobiliar Lab für Analytik ETH Zürich](#)
- [Mobiliar Lab für Naturrisiken und Professur für Klimafolgenforschung Universität Bern](#)
- [Zukunft der Schweiz Universität Freiburg](#)
- [Stiftung Risiko-Dialog \(Mobiliar DigitalBarometer\)](#)

Mitgliedschaften

- [AMICE](#) (Association of Mutual Insurers and Insurance Cooperatives in Europe)
- [digitalswitzerland](#)
- [Eurapco](#) (Netzwerk von genossenschaftlich verankerten Versicherern aus Europa)
- [idée Coopérative Genossenschaft](#)
- [Institut für Versicherungswirtschaft der Universität St. Gallen](#) (Das Assekuranz-Forum, das Seminar «Fit for Insurance» und das HSG-Diplom-Programm sind alle feste Bestandteile der Personalentwicklung der Mobiliar.)
- [Klimaplattform Bern](#)
- [Klimastiftung Schweiz](#)
- [Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften](#) (öbu)
- [Schweizerischer Versicherungsverband](#) (SVV)
- [swisscleantech](#)
- [Swiss Sustainable Finance](#)
- [Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen](#) (SVVK)
- [Berufsbildungsverband der Versicherungswirtschaft](#) (VBV)

Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung

Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen wollen wir einen Nutzen erbringen, der über eine reine Gewinnerzielung hinausgeht. Deshalb legen wir Wert auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Wir handeln verantwortungsvoll, indem wir Nachhaltigkeitsaspekte in unsere Strategie und unsere operative Geschäftstätigkeit einbeziehen. Die Voraussetzung dafür sind eine gute Nachhaltigkeits-Governance sowie geeignete interne Vorgaben für korrektes und integriertes Verhalten aller Mitarbeitenden.

Governance

Der Verwaltungsrat der Holding verabschiedet die für alle Gesellschaften der Gruppe Mobiliar (ohne die operativ eigenständigen Tochtergesellschaften) geltende Nachhaltigkeitsstrategie und überprüft deren Umsetzung. Er behandelt Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der unternehmensweiten Risikomanagement-Prozesse. Die Ausgestaltung und Beaufsichtigung der nichtfinanziellen Berichterstattung obliegt – wie vom Schweizerischen Obligationenrecht vorgesehen – ebenfalls dem Verwaltungsrat der Holding. Ein ad hoc Ausschuss Nachhaltigkeit auf Verwaltungsratsstufe beurteilt die Angemessenheit und Zweckmässigkeit der strategischen Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit sowie die Governance und gibt dem Verwaltungsratspräsidenten entsprechende Empfehlungen ab.

Die Geschäftsleitung der Holding ist zuständig für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat der Holding verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie. Ein internes Fachgremium, das aus Mitgliedern aus allen Geschäftsleitungsbereichen und Supportfunktionen besteht, unterstützt die Geschäftsleitung bei ihren Nachhaltigkeitsaufgaben. Das interne Fachgremium, unter der Leitung der Supportfunktion Public Affairs & Nachhaltigkeit, koordiniert die Aktivitäten, überwacht deren Fortschritt und bereitet die nichtfinanzielle Berichterstattung vor.

Management von Nachhaltigkeitsrisiken

Der Verwaltungsrat der Schweizerische Mobiliar Holding AG legt in der Risikopolitik die Ziele, Grundsätze sowie Zuständigkeiten des gruppenweiten Risk Managements fest. Die Mobiliar hat folgende übergeordnete Ziele:

- Schutz der Kapitalbasis zur Erfüllung der Ansprüche ihrer Kundinnen und Kunden
- Erkennen von Risiko- und Renditeprofilen
- Schutz der Reputation

Die aktive Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsrisiken geschieht in den gruppenweiten Risk Management-Prozessen entlang der definierten Risikokategorien. Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (ESG-Risiken), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der Gruppe Mobiliar haben können. Bei der Beurteilung von ESG-Risiken berücksichtigen wir die doppelte Materialität: Einerseits untersuchen wir die Auswirkungen unserer Unternehmenstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-out-Risiken), wenn beispielsweise wahrgenommen wird, dass unsere Geschäftstätigkeit eine negative Auswirkung auf Umwelt und Gesellschaft hat. Andererseits werden die Einwirkung von Umwelt und Gesellschaft auf unser Risikoprofil (Outside-in-Risiken) betrachtet. Diese Risiken können finanzielle Auswirkungen haben und sind unter anderem in den Bereichen Versicherungsrisiken, Vermögensanlage, Marktposition und Entwicklung anzusiedeln. Nachhaltigkeitsrisiken können auf die und in Abhängigkeit mit den verschiedenen Risikokategorien wirken.

Das Thema Nachhaltigkeit und die damit verbundenen relevanten Risiken sind Teil des gruppenweiten Risikokatalogs. Diese Systematisierung ermöglicht es uns als Gruppe, diese konsequent zu identifizieren, zu beurteilen und zu steuern.

Verantwortung im Geschäftsverhalten

Für die Gruppe Mobiliar hat verantwortungsvolles Geschäftsverhalten im Tagesgeschäft eine hohe Priorität. Dafür haben wir verschiedene Konzepte und Massnahmen implementiert.

Übergeordneter Verhaltenskodex

Die konkrete Bedeutung von verantwortungsvoller Geschäftsführung darf nicht einer situativen, individuellen Beurteilung überlassen werden. Aus diesem Grund hat der Verwaltungsrat der Holding 2008 erstmals einen übergeordneten, verbindlichen Verhaltenskodex erlassen. Der Verhaltenskodex soll den Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar und der Generalagenturen als Orientierungshilfe für integriertes Verhalten dienen, zu ethisch korrektem Verhalten verpflichten, die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften sicherstellen sowie die Unternehmenswerte verankern. Wir aktualisieren unseren Verhaltenskodex regelmässig. Im Jahr 2023 wurden die Vorgaben zu den Themen Nachhaltigkeit sowie Bestechung und Korruption erweitert. Die zentrale Botschaft des Verhaltenskodex ist die Erwartung, dass alle Mitarbeitenden sich jederzeit an geltende Gesetze und Vorgaben sowie interne Regeln, Weisungen und Richtlinien halten. Zudem ist die Achtung der Menschenrechte und der von der Schweiz ratifizierten internationalen Standards verankert.

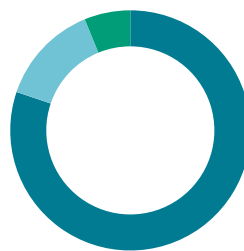
Die Mobiliar hat die wichtigsten Themen des Verhaltenskodex in Weisungen und Vorgaben konkretisiert. Mitarbeitende aller Hierarchiestufen der Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaften) und der Generalagenturen, müssen wiederkehrend eine obligatorische Schulung zum Verhaltenskodex absolvieren. Im Berichtsjahr haben 4862 Mitarbeitende die Schulung absolviert.

Beschaffungswesen

Die Beschaffung von Dienstleistungen und Produkten kann soziale und ökologische Auswirkungen haben. Deshalb handelt die Mobiliar auch in der Beschaffung verantwortungsvoll und strebt an, die negativen sozialen und ökologischen Auswirkungen kontinuierlich zu reduzieren.

Die Beschaffung der Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständigen Tochtergesellschaften) von Gütern und Dienstleistungen erfolgt über drei dezentrale Einkaufseinheiten, welche jeweils spezifische Warengruppen betreuen. Sie tätigten im Berichtsjahr Beschaffungen im Umfang von CHF 243.2 Mio. (Vorjahr CHF 244.4 Mio.).

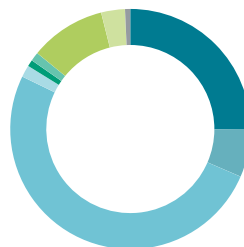
Einkaufsvolumen Direktionsstandorte 2023



- IT-Procurement & Providermanagement: **80.2%**
- Markt Management: **13.6%**
- Asset Management & Facility Management: **6.2%**

Der grösste Anteil entfiel dabei mit CHF 195.1 Mio. auf IT-Procurement & Providermanagement (Vorjahr CHF 199.7 Mio.). Die Einheit Markt Management tätigte Beschaffungen in der Höhe von CHF 33.1 Mio. (Vorjahr CHF 30.8 Mio.). Die für die Verwaltung und die Bewirtschaftung der betriebseigenen Direktionsliegenschaften und Gebäudeinfrastrukturen zuständige Schweizerische Mobiliar Asset Management AG und das Facility Management tätigten Beschaffungen in der Höhe von CHF 15.1 Mio. (Vorjahr CHF 13.9 Mio.). Darüber hinaus vergibt die Mobiliar Aufträge im Zusammenhang mit der Planung und Realisierung von Neubau- und Umbauprojekten.

Einkauf nach Warengruppen Direktionsstandorte 2023



- Wartung Hardware/Software und Outsourcing: **25.1%**
- Kauf Hardware/Software: **6.4%**
- Beratungsleistungen: **50.7%**
- Drucksachen: **1.6%**
- Büro- und IT-Verbrauchsmaterial: **0.9%**
- Werbematerial: **1.2%**
- Werbung und Sponsoring: **10.2%**
- Betrieb und Unterhalt Direktionsstandorte: **3.2%**
- Investitionen Asset Management: **0.7%**

Die dezentralen Beschaffungseinheiten der Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaft) sind verpflichtet, die übergeordnete Weisung zur Beschaffung von Gütern und Leistungen umzusetzen. Ein Teil dieser Weisung ist auch der

Lieferantenstandard, der unsere Lieferanten dazu verpflichtet, in ihrer gesamten Lieferkette die grundlegenden rechtlichen, sozialen und ökologischen Standards einzuhalten. Dazu gehören beispielsweise die Bestimmungen der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UNO, die Kernübereinkommen der International Labour Organization (ILO) oder die massgeblichen Übereinkommen zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen. Die operativ eigenständigen Tochtergesellschaften entscheiden selbstständig über ihre Beschaffung. Dabei sind die Vorgaben des Verhaltenskodex zur Einhaltung der Bestimmung der Menschenrechte zu berücksichtigen. Für die 80 Generalagenturen gilt die Weisung für Beschaffungen im IT-Umfeld sowie generell bei Ein-, Um-, Aus- und Neubauten von Generalagenturen. Da unsere Generalagenturen von selbstständigen Unternehmerinnen und Unternehmern geführt werden, entscheiden sie ansonsten eigenständig über ihre Beschaffungen.

Im Berichtsjahr wurde bei allen Lieferanten der Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaften) überprüft, ob die beschafften Güter und Dienstleistungen in einem Land hergestellt wurden («made in»), das gemäss dem Children's Rights in the Workplace Index des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (United Nations Children's Fund UNICEF) ein mittleres oder hohes («enhanced» oder «heightened») Risiko in Bezug auf Kinderarbeit aufweist. Die Prüfung hat ergeben, dass wir mit keinen Lieferanten oder Dienstleistern in Ländern mit einem hohen (hightened) Risiko zusammenarbeiten. Bei Lieferanten und Dienstleistern mit mittlerem (enhanced) Risiko wird der obgenannte Lieferantenstandard eingeholt. Im Berichtsjahr bestand kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit bei beschafften Produkten oder Dienstleistungen. Die operativ eigenständigen Tochtergesellschaften wurden befragt, inwiefern sie sicherstellen, dass bei den beschafften Gütern und Dienstleistungen kein Verdacht auf Kinderarbeit besteht.

Bestechung und Korruption

Die Gewährung von ungebührlichen Vorteilen oder die Zahlung von nicht geschuldeten Geldbeträgen in Erwartung einer Gegenleistung oder eines Gegengeschäfts ist sowohl für die Wirtschaft als auch für die Gesellschaft schädlich. Das Korruptionsrisiko in Schweizer Versicherungsunternehmen entspricht demjenigen anderer Branchen. Die Schweiz ist im Allgemeinen dafür bekannt, ein Land mit niedriger Korruptionsrate und einer strengen Regulierung und Durchsetzung von Anti-Korruptionsgesetzen zu sein.

Die Gruppe Mobiliar toleriert keinerlei Bestechung oder Korruption und gewährt daher öffentlichen und privaten Funktions- und Entscheidungsträgern keine nicht gebührenden Vorteile, wie beispielsweise Einladungen oder Geschenke mit einem hohen Gegenwert, die geeignet wären, sie im Hinblick auf ihre Amtsführung oder ihre Entscheidungsfindung zu beeinflussen. Dies ist in unserem Verhaltenskodex sowie einer ergänzenden Ausführungsbestimmung festgelegt. Diese Bestimmung regelt unter anderem die Annahme und Vergabe von Geschenken und anderen Vorteilen sowie das Einladungsmanagement. Im Rahmen der obligatorischen Schulung zum Verhaltenskodex werden alle Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaften) und der Generalagenturen regelmässig zu diesen Themen ausgebildet.

Im Berichtsjahr wurde gegen einen Mitarbeiter einer Generalagentur ein strafrechtliches Verfahren wegen Betrug und Korruption unter anderem zum Nachteil der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG eingeleitet. Im Rahmen der internen Compliance-Untersuchung wurde der Fall aufgearbeitet und das Arbeitsverhältnis aufgelöst. Die Strafuntersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Interessenkonflikte

Befinden sich Mitarbeitende im Spannungsfeld zwischen divergierenden privaten und beruflichen Interessen, können Interessenskonflikte entstehen, die zu Nachteilen für die Mobiliar und ihre Kundinnen und Kunden führen können. Potenzielle Interessenkonflikte sind zu vermeiden. Besteht trotzdem ein Interessenkonflikt, tritt der betroffene Mitarbeitende in den Ausstand und informiert umgehend und unaufgefordert den oder die Vorgesetzte oder das Compliance Office der Gruppe. Die Gruppe Mobiliar hat entsprechende Vorgaben erlassen, welche die Pflichten zur Meldung und den Bewilligungsprozess inklusive Bewilligungsinstanzen zu Mandaten, Ämtern und Nebenbeschäftigungen regeln. Dadurch werden Interessenkonflikte frühzeitig erkannt und der Umgang mit diesen kann geregelt werden.

Greenwashing

Die Vermeidung von Greenwashing bezieht sich insbesondere auf die Sicherstellung einer transparenten, nicht irreführenden Nachhaltigkeitskommunikation. Als Massnahme gegen Greenwashing-Risiken beinhaltet eine Weisung der Schweizerischen Mobiliar Asset Management AG Grundsätze zur Verwaltung von kollektiven und individuellen Portfolios mit Nachhaltigkeitsbezug. Seit dem Berichtsjahr absolvieren zudem die für nachhaltige kollektive Kapitalanlagen verantwortlichen Mitarbeitenden eine entsprechende obligatorische Schulung. Zurzeit werden unter dem Lead des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) branchenweit weitere Massnahmen erarbeitet.

Geldwäscherei

Als Versicherungsunternehmen, das im Lebensversicherungs- und Hypothekargeschäft tätig ist, gelten wir als Finanzintermediär und sind dem Geldwäschereigesetz unterstellt. Wir erfüllen alle geltenden Sorgfaltspflichten zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung. Die Mobiliar setzt diese Pflichten mit internen Vorgaben und Prozessen um, die unter anderem Vorschriften über die Identifikationspflicht, Abklärungen zur wirtschaftlich berechtigten Person sowie die Überwachung von Transaktionen und Geschäftsbeziehungen mit erhöhten Risiken oder das Vorgehen bei Verdacht auf Geldwäscherei enthalten. Zudem sind wir der Selbstregulierungsorganisation des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SRO-SVV) angeschlossen und haben die von der SRO-SVV erlassenen Sorgfaltspflichten jederzeit einzuhalten. Die Einhaltung wird durch eine interne sowie eine externe Revisionsstelle im Auftrag der SRO-SVV periodisch überprüft. Diese wird wiederum durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) beaufsichtigt.

Wettbewerbs- und Kartellrecht

Wir bekennen uns zu freiem Markt und fairem Wettbewerb. Wir tolerieren weder Vereinbarungen noch abgestimmte Verhaltensweisen mit anderen Unternehmen, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung bezwecken oder bewirken. Das Gleiche erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnerinnen und -partnern und den anderen Marktteilnehmenden.

Daten schützen und sichern

Wir behandeln Daten von Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartnern mit Sorgfalt und Diskretion. Die Bearbeitung und Weitergabe erfolgen ausschliesslich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und unserer internen Regelungen. Die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaften) sowie der Generalagenturen werden laufend diesbezüglich geschult. 2023 haben 886 Mitarbeitende eine Schulung zum Datenschutz und 2541 eine Schulung zur Informationssicherheit absolviert. Mittels Phishing-Tests – vier im Berichtsjahr – werden unsere Mitarbeitenden auf aktuelle Gefahren durch Phishing-E-Mails sensibilisiert. Die operativ eigenständigen Tochtergesellschaften sind selbst verantwortlich für die Schulung ihrer Mitarbeitenden zu Datenschutz- und Datensicherheitsthemen.

Wir schützen elektronische und physische Informationen und Daten und stellen deren Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität sicher. Bei der Übermittlung, Bearbeitung und Archivierung von Informationen und Daten dürfen nur Instrumente und Kanäle eingesetzt werden, die hinreichende Sicherheit gegen unberechtigten Zugriff, Veränderung oder Verlust bieten. Bei der Planung von Personendatenbearbeitungen werden stets die datenschutzfreundliche Technikgestaltung («Privacy by Design») und Voreinstellungen («Privacy by Default») berücksichtigt.

Die Anliegen unserer Kundinnen und Kunden rund um den Schutz ihrer Daten gewichten wir hoch. Alle Auskunftsbegehren, die wir im Berichtsjahr erhalten haben, wurden umgehend bearbeitet und beantwortet. Ebenso wurde allen Löschbegehren Folge geleistet.

Auf Anfrage eines Kunden eröffnete im Berichtsjahr die Datenschutzstelle Fürstentum Liechtenstein eine Untersuchung zur Datenschutzkonformität der Datenschutzerklärung der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG mit der Europäischen Datenschutzgrundverordnung. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Compliance-Meldestelle

Der Verhaltenskodex hält fest, dass mögliche gesetzeswidrige oder unethische Handlungen sowie Verstösse gegen den Verhaltenskodex und interne Vorgaben den Vorgesetzten oder der Compliance-Meldestelle gemeldet werden. Bei Verdacht auf Wirtschaftskriminalität, insbesondere Betrug und Korruption, besteht eine Meldepflicht. Mitarbeitende, die in gutem Glauben ein tatsächliches oder vermutetes Fehlverhalten melden, haben keine Nachteile zu befürchten. Es besteht auch die Möglichkeit, Hinweise und Verstösse anonym über die Compliance-Meldestelle zu melden. Diese steht auch unseren Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern zur Verfügung.

Das Compliance Office der Gruppe bearbeitet alle Meldungen und ergreift, soweit erforderlich, die notwendigen Massnahmen. Alle Unterlagen und Informationen werden vertraulich behandelt und entsprechend geschützt aufbewahrt.

Wir ahnden Verstösse gegen gesetzliche Vorschriften, Verhaltenskodex und interne Weisungen und Vorgaben. Die Zuständigkeit liegt beim jeweiligen Vorgesetzten, dieser wird vom Compliance Office der Gruppe, vom Rechtsdienst der Gruppe und vom Bereich Human Resources unterstützt. Verstösse können zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen führen und zivil- und strafrechtliche Folgen (Verweis, Kündigung, Schadenersatz oder Strafanzeige) nach sich ziehen.

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen

In unserem Kerngeschäft übernehmen wir Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Wir prüfen kontinuierlich, wie wir unsere Produkte, Dienstleistungen und die damit verbundenen Prozesse nachhaltiger gestalten können.

Versicherungsprodukte im Nicht-Leben und Leben gehören zum Kerngeschäft der Mobiliar. Wir übernehmen Risiken für unsere Kundinnen und Kunden und schützen sie so vor wirtschaftlichen und sozialen Folgen im Schadenfall. Unser Kerngeschäft ergänzen wir mit Dienstleistungen unserer Tochtergesellschaften und unserer Beteiligungen.

Nachhaltigkeit im Versicherungsgeschäft

Für ein wirkungsvolles und glaubwürdiges Nachhaltigkeitsengagement ist es zentral, in unserem Kerngeschäft Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen. Wir orientieren uns dabei an internationalen Nachhaltigkeitsprinzipien wie den [Principles for Sustainable Insurance \(PSI\)](#) und prüfen laufend, wie wir Produkte und Dienstleistungen nachhaltiger gestalten können.



Unser Ansatz

Den übergeordneten Rahmen für die Nachhaltigkeit im Versicherungsgeschäft schaffen die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben, eine durch das Risiko bestimmte Produkt- und Preisgestaltung sowie der Solidaritätsgedanke. Im Nicht-Lebengeschäft lassen wir uns bei unserer Zeichnungspolitik nicht allein von der individuellen Risikobetrachtung leiten, sondern schliessen bestimmte Branchen aus, die aus ethischen Gründen nicht zu uns passen. In Bezug auf die berufliche Vorsorge möchte die Mobiliar im Sinne ihrer sozialen Verantwortung allen legitimen Unternehmen und Einzelpersonen Versicherungsschutz ermöglichen. Daher nehmen wir in der beruflichen Vorsorge keine Ausschlüsse aufgrund von Nachhaltigkeitskriterien vor. Stellt die Mobiliar bei der Risikoprüfung jedoch Hinweise auf Verstösse gegen geltende Gesetze oder mangelnde Respektierung von Menschenrechten durch den Antragsteller fest, kann dies nach angemessener Klärung zu einer Ablehnung des Versicherungsantrags führen.

Wo möglich fliessen zudem ökologische und gesellschaftliche Aspekte in die Gestaltung unserer Versicherungsprodukte ein. Dabei lassen wir uns auch von den Prinzipien der UN-Initiative Principles for Sustainable Insurance (PSI) leiten. Gemäss diesem Ansatz erfolgen alle Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette einer Versicherung verantwortungsvoll und

vorausschauend. Wir sind bestrebt, über unsere Produkte und Dienstleistungen sowohl innerhalb der Mobiliar als auch bei unseren Partnern und unserer Kundschaft das Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln zu fördern.

Unser Geschäftsmodell basiert auf einer starken regionalen Verankerung und bezieht, wann immer möglich, lokale Dienstleister mit ein. Bei der Schadenerledigung setzen wir verstärkt auf Reparatur statt Ersatz beschädigter Güter und belohnen dies beispielsweise mit vorteilhaften Selbstbehaltlösungen. Unsere dezentrale Schadenorganisation sorgt zudem für kurze Wege. Darüber hinaus setzen wir auf Tele-Expertise und digitale Services, um Reisen zu vermeiden.

Nachhaltigkeitsaspekte unserer Produkte

Die folgenden Beispiele zeigen auf, wie wir ausgehend von gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen Nachhaltigkeitsthemen in die Gestaltung unserer Versicherungsprodukte integrieren:

- Mit einer Versicherungslösung für KMU und Privatpersonen reagiert die Mobiliar auf die wachsende Nachfrage nach Photovoltaik-Anlagen (PV). Die Versicherungsleistung umfasst Schäden beim Betrieb sowie allfällige Ertragsausfälle. Dieses Angebot stösst auf reges Interesse: Die Anzahl abgeschlossener Verträge hat sich im Berichtsjahr um 42.7% erhöht (Vorjahr 24%).
- Wir bieten bei Motorfahrzeugversicherungen unterschiedliche Selbstbehalt-Varianten an, damit zum Beispiel Frontscheiben im Schadenfall möglichst repariert und nicht einfach ausgetauscht werden. Auch Gebäudebeschädigungen nach Einbrüchen versuchen wir gezielt durch fachgerechte Reparaturen statt durch Ersatz zu beheben. Auch bei anderen Produkten prüfen wir die Anwendbarkeit des Ansatzes «Reparieren statt Ersetzen im Schadenfall».
- Die Motorfahrzeugversicherung CleverDrive belohnt Autofahrerinnen und Autofahrer bis dreissig für eine vorsichtige und somit auch ressourcenschonende Fahrweise. Beurteilt wird dies mittels einer Applikation, die beim Starten des Fahrzeugs durch einen Bluetooth-Beacon aktiviert wird. Dieses Angebot stösst auf grosses Interesse und wuchs um 11.4% (Vorjahr 13.8%).
- Im Rahmen der Motorfahrzeugversicherung können Besitzerinnen und Besitzer von Elektrofahrzeugen auch die private Ladestation zu attraktiven Konditionen mitversichern. Parallel zum allgemeinen Trend im Fahrzeugmarkt erhöhte sich der Bestand von Personenwagen mit alternativen, umweltfreundlichen Antrieben um 25.8% (Vorjahr 31%).
- Die Folgen des Klimawandels sind heute schon spürbar. Extreme Wetterverhältnisse, die zu Schäden und damit zu Versicherungsansprüchen führen können, treten häufiger auf. Unsere geodatenbasierte Wetterversicherung für Landwirtschaftsbetriebe versichert Kulturland gegen Hagel, Frost, Trockenheit oder Staunässe und berücksichtigt regionale Gegebenheiten. Die Versicherung deckt mehr als 90% der Ackerlandkulturen ab. Wir setzen dabei neuste, datenbasierte Technologien ein und kombinieren diese mit Besichtigungen durch unsere erfahrenen Schadeninspektorinnen und Schadeninspektoren gemeinsam mit erfahrenen Landwirtinnen und Landwirten (Milizschadensystem), um den Ernteausschlag zu berechnen.

- Die Gefahr, Opfer von Cyber-Kriminalität zu werden, nimmt zu. Zum Schutz der Persönlichkeitsrechte bieten wir sowohl eine Cyberversicherung für Privatpersonen als auch für Unternehmen an. Sie umfasst beispielsweise Hackerangriffe, Mobbing und Internetbetrug. Die Produkte sind so ausgelegt, dass sie Schäden verhindern oder minimieren und gleichzeitig die Fähigkeit der betroffenen Personen oder Systeme stärken, mit einem Schadenfall umzugehen und sich davon zu erholen. Weil der Faktor Mensch die grösste Angriffsfläche bei Cyberattacken darstellt, bildet das Cyber-Sensibilisierungstraining einen sehr effektiven Präventionsservice. Mitarbeitende von Unternehmen lernen dabei den richtigen Umgang mit Cyberbedrohungen und testen dies mittels Simulationen.

Nachhaltigkeit in den Dienstleistungen

Über Partnerschaften und Beteiligungen an Gesellschaften bieten wir unseren Kundinnen und Kunden zusätzliche Dienstleistungen an. Die Dienstleistungen werden laufend um Angebote erweitert, die nachhaltige Aspekte berücksichtigen:

- Die Spezialistinnen und Spezialisten unserer Tochtergesellschaft Schweizerische Mobiliar Risk Engineering AG beraten Kunden zu Präventionsmassnahmen in den Bereichen Brand- und Wasserschutz, Arbeitssicherheit, Personenschutz, IT-Security, Einbruchschutz und Vermögensschutz. Im Rahmen einer umfassenden Beratung machen sie die Kundschaft auch auf die Risiken umweltschädigender Stoffe und Produkte sowie auf die Möglichkeiten für deren ökologisch sinnvolle Aufbewahrung und allfällige Vernichtung aufmerksam. Die Erkenntnisse aus diesen Beratungen fliessen in die individuellen Versicherungsangebote mit ein.
- Unsere Tochtergesellschaft XpertCenter AG bietet interessierten Kundinnen und Kunden den Service XpertHome mit verschiedenen Dienstleistungen rund um ihre Immobilie an. Dazu gehören die energetische Analyse und Bauberatung zur energetischen Optimierung oder die Bewertung der Energieeffizienz eines Gebäudes (GEAK/GEAK Plus). Diese können auch verwendet werden, um beim Kanton Fördergelder für ganzheitliche energetische Sanierungen zu beantragen.¹ Für Heizungsersatz bietet unsere Tochtergesellschaft Buildigo AG die offizielle Impulsberatung des Bundes an.

¹Der Gebäudeenergieausweis der Kantone ist schweizweit einheitlich und bewertet die Qualität der Gebäudehülle sowie die Gesamtenergieeffizienz der Gebäudetechnik. Der GEAK Plus beinhaltet zudem einen Beratungsbericht mit Varianten von energetischen Sanierungen.



Massnahmen und Fortschritte im Berichtsjahr

Nachhaltigkeit in der fondsgebundenen Lebensversicherung

Der im Berichtsjahr neu lancierte [Mobilière Community Sustainable Goals Fund](#) kann in die fondsgebundene Sparversicherung eingebunden werden. Der Fonds konzentriert sich auf Anlagen, die zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen beitragen. Aktuell stehen die SDGs «Gesundheit und Wohlergehen», «Sauberes Wasser und Sanitäranlagen», «Bezahlbare und saubere Energie», «Verantwortungsvoller Konsum und Produktion» sowie «Massnahmen zum Klimaschutz» im Fokus. Es werden nur Unternehmen ausgewählt, die einerseits auf mindestens eines dieser Ziele positiv einwirken und andererseits zu keinem der anderen 17 SDGs einen signifikant negativen Beitrag leisten.

Die Anlegerinnen und Anleger werden über eine Konsultativabstimmung zu ihren Präferenzen hinsichtlich Fokus-SDGs befragt.

Pilotprojekt KMU-Begleitung

Im Rahmen eines Pilotprojekts testete die Mobiliar im Berichtsjahr, wie KMU bei der Reduktion ihres CO₂-Fussabdrucks unterstützt werden können. Dabei stand ein interdisziplinäres Team der Mobiliar zusammen mit externen Energiespezialisten interessierten KMU in verschiedenen Phasen begleitend zur Seite, zum Beispiel bei der Informationsbeschaffung, der Durchführung einer Ist-Analyse sowie der Auswahl von Massnahmen und deren Umsetzung.

Erweiterung der Cyberversicherung

In der Cyberversicherung für KMU-Kunden setzt die Mobiliar gezielt Anreize. Wenn ein KMU in Massnahmen zur Schadenprävention oder zur Stärkung der Resilienz investiert, wirkt sich dies positiv auf den Versicherungstarif aus. Auch das Servicepaket der Cyberversicherung für Privatpersonen wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut und umfasst jetzt einen sicheren Browser- und Virenschutz.

Ausbau der Buildigo Greenline

Seit 2023 beinhaltet das Angebot der Buildigo Greenline einen unentgeltlichen digitalen Kostenplaner für energetische Sanierungen. Dieser erstellt eine Kostenschätzung für die gewählten Sanierungsmassnahmen und zeigt Kundinnen und Kunden auf, welche Fördergelder und Finanzierungsoptionen dafür verfügbar sind.

Anlagen

Wir sind uns unserer unternehmerischen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und berücksichtigen bei Anlageentscheiden und in der Verwaltung unserer Kapitalanlagen wirtschaftliche, soziale und ökologische Kriterien.

Die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG verwaltet für die Gruppe Mobiliar Vermögen in der Höhe von CHF 20.0 Mia. Davon entfallen rund CHF 11.6 Mia. auf Wertschriften und rund CHF 2.3 Mia. auf direkt gehaltene Anlageimmobilien. Damit gehört die Mobiliar zu den bedeutenden privaten Grund- und Gebäudeeigentümern der Schweiz. Entsprechend wichtig sind die Auswirkungen unseres Immobilienmanagements auf Umwelt und Gesellschaft.

Durch die Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment ([UN PRI](#)) bekennen wir uns zu den sechs Prinzipien für verantwortungsvolles Anlegen. Indem ökologische und gesellschaftliche Kriterien in die Anlageentscheide und die Verwaltung unserer Kapitalanlagen einfließen, können wir nachhaltiges Handeln unterstützen.

Nachhaltige Investments

Die Verwaltung des Kunden- und Gruppenvermögens wurde an die Tochtergesellschaft Schweizerische Mobiliar Asset Management AG delegiert, welche seit 2012 eine unabhängige Fondsleitung ist.

Die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG ist über alle Anlage- und Investitionskategorien auf ein verantwortungsvolles Investitionsverhalten bedacht. Ziel ist es, das Kunden- und Gruppenvermögen so anzulegen, dass damit verbundene negative Auswirkungen reduziert und nachhaltiges Handeln unterstützt werden.



Unser Ansatz

Der Ansatz für verantwortungsvolles Anlegen, der für alle von der Schweizerischen Mobiliar Asset Management AG verwalteten Vermögen gilt, besteht aus vier Elementen: Ausschlüsse, Integration von Nachhaltigkeitskriterien, Engagement und Stimmrechtsausübung.

Ausschlüsse – keine Investitionen in Unternehmen, die auf der Ausschlussliste stehen

Die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG nimmt in ihrem Anlage- und Investitionsgeschäft Unternehmensausschlüsse systematisch vor. Ausschlüsse gemäss aktueller Liste «Empfehlungen zum Ausschluss» des unabhängigen Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen SVVK bilden die Grundlage für alle Ausschlüsse bei

Direktanlagen und die Minimalanforderung bei der Auswahl von Drittfonds. In dieser Liste empfiehlt der SVVK seinen Mitgliedern den Ausschluss von Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit sowohl aufgrund ihrer Produkte als auch aufgrund des Geschäftsgebarens im Widerspruch zur normativen Basis des SVVK stehen und bei denen auch Engagementmassnahmen nicht zu einer Behebung bestehender Nachhaltigkeitsdefizite geführt haben. Bei den Direktanlagen in Aktien und Unternehmensobligationen werden zusätzlich Investitionen in Waffen, Kohle, kontroverse Energie und Pornografie ausgeschlossen. Bei Drittfonds werden Fonds bevorzugt, die diese Ausschlusskriterien möglichst umfassend berücksichtigen.

Ausschlusskriterien der Schweizerischen Mobiliar Asset Management AG

Ausschlusskriterium	Angewendete Kriterien	Quelle
Verhalten / Kontroverse Waffen	Verhaltensbasierte Ausschlüsse (Dialog nicht erfolgreich), aktiv in Personenminen, Streumunition oder Nuklearwaffen ausserhalb des NPT ¹	SVVK
Waffen	>20% Umsatz aus Waffengeschäftstätigkeit oder Unternehmen, die gemäss Global Industry Classification Standard (GICS) als «Aerospace & Defense» definiert werden	Inrate
Kohle	>25% Umsatz aus Kohle oder Expansionspläne im Bereich Energie, Mining oder Infrastruktur	Urgewald
Kontroverse Energie	>50% aus unkonventioneller Produktion (beispielsweise Fracking, Ölsandgewinnung oder Bohrungen in der Arktis) mit Ausnahme von Unternehmen, die gemäss Urgewald als «Investor» oder «Industrie» definiert werden	Urgewald
Pornografie	>5% Umsatz aus Erwachsenenunterhaltung	Inrate

¹ NPT: Non-Proliferation Treaty, Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen; auch bekannt als Atomwaffensperrvertrag

Integration Nachhaltigkeitskriterien

In ihren Anlageentscheidungsprozess integriert die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, die auf ESG-Ratings und Klimadaten von etablierten ESG-Research- und Ratingagenturen wie [Inrate AG](#), [MSCI Inc.](#) und [Institutional Shareholder Services](#) (ISS) basieren. Dabei werden sowohl rückwärts als auch vorwärts gerichtete Klimadaten in die Analysen einbezogen. Dadurch wird nicht nur bewertet, was ein Unternehmen in der Vergangenheit getan hat, sondern auch, wie stark sich ein Unternehmen in der Zukunft engagieren möchte.

Aktuell sind 78% der Anlagen der Gruppe Mobiliar im Einklang mit der internen Weisung «Verantwortungsvolles Anlegen» investiert. Bei 22% der Anlagen ist das Konzept des verantwortungsvollen Anlegens zurzeit in Prüfung oder aufgrund der Anlagekategorie nicht umsetzbar (zum Beispiel Festgelder, Bankguthaben, Darlehen).

Aufteilung verantwortungsvolle Anlagen nach Anlageklassen¹

per 31.12.2023



¹ Der Anteil von verantwortungsvoll verwalteten Vermögen beträgt 78% des Gesamtvermögens. Bei 22% der Anlagen ist das Konzept des verantwortungsvollen Anlegens nicht umsetzbar oder zurzeit in Prüfung.

Die Wirksamkeit der nachhaltigen Anlagepolitik wird anhand der ESG-Ratings aggregiert und sowohl absolut wie auch relativ zu relevanten Vergleichsgrößen ausgewertet. Per Ende Jahr waren 87.2% (Vorjahr 89.3%) des Bond-Portfolios und 72.3% (Vorjahr 67.4%) des Aktien-Portfolios in den nachhaltigen Ratingklassen B- bis A+ gemäss Inrate investiert.

Die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG strebt an, den CO₂-Fussabdruck ihres Aktien- und Anleihenportfolios zu reduzieren, um das Pariser Abkommen einzuhalten. Um die Klimarisiken der direkt gehaltenen Obligationen und Aktienanlagen besser zu erfassen und entsprechend zu steuern, werden die Daten der CO₂-Äquivalente (CO₂e) von MSCI und ISS verwendet. Mithilfe der Daten können die CO₂e-Emissionen der Aktien- und Obligationenengagements beurteilt und unterschiedliche Simulationen und Szenarien generiert werden. Die gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (Weighted Average Carbon Intensity; WACI) des Aktienportfolios betrug im Berichtsjahr 112.2 für Scope 1 und 2 und 1409.8 für Scope 3 (Abdeckung: 98%). Die gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (WACI) des Anleiheportfolios betrug 176.9 für Scope 1 und 2 und 2136.7 für Scope 3 (Abdeckung: 57%).

Engagement – über den Dialog mit den Unternehmen Verhaltensbesserung anstreben

Als aktives Mitglied des Schweizer Vereins für Verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) setzt sich die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG durch dialogbasiertes Engagement für gezielte Verhaltensverbesserung in Nachhaltigkeitsthemen bei Unternehmen ein, welche die Nachhaltigkeitskriterien des SVVK noch nicht erfüllen. Ein thematischer Fokus liegt bei Industrien und Gesellschaften mit hohen CO₂-Emissionen.

Stimmrechtsausübung – aktive Ausübung Stimmrechte bei Direktanlagen

Die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG übt ihre Stimmrechte, wenn möglich, bei allen direkt gehaltenen Schweizer Aktien, basierend auf unabhängigen Empfehlungen, aus. Für Schweizer Aktien stützt sie sich auf die Empfehlungen von Inrate AG ab. Die Stimmrechte bei Aktien von ausländischen Gesellschaften werden von Achmea Investment Management B.V., einem spezialisierten ausländischen Dienstleister, wahrgenommen, der sich dabei auf Research von ISS stützt.



Massnahmen und Fortschritte im Berichtsjahr

Fonds mit Nachhaltigkeitsbezug lanciert

Im Juni 2023 lancierte die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG mit dem [Mobilière Community Sustainable Goals Fund](#) einen Fonds mit Nachhaltigkeitsbezug. Dieser kann in die fondsgebundene Sparversicherung eingebunden werden und ist bei den meisten Schweizer Banken verfügbar.

Zukünftig eindeutige Rückverfolgbarkeit bei Gold

Mit dem Bekenntnis zu «Traceable Gold» verpflichtet sich die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, zukünftig bei Käufen von physischem Gold als Minimalanforderung die eindeutige Rückverfolgbarkeit zu berücksichtigen. Im Berichtsjahr wurden erste rückverfolgbare Goldkäufe getätigt.

Mitarbeitende zu nachhaltigen Entscheiden befähigen

Seit Herbst 2023 absolvieren die für nachhaltige kollektive Kapitalanlagen verantwortlichen Mitarbeitenden eine obligatorische Schulung, in der die relevanten Informationen rund um nachhaltige Investments vermittelt werden.

Nachhaltiges Immobilienmanagement

Der Gebäudepark verursacht laut Bundesamt für Umwelt rund einen Drittel aller CO₂-Emissionen in der Schweiz. Investitionen in nachhaltige Immobilien sind somit von grosser Bedeutung. Hier steht auch die Mobiliar in der Pflicht. Denn mit direkten Immobilienanlagen im Wert von CHF 2.28 Mia. gehört sie zu den bedeutenden privaten Grund- und Gebäudeeigentümern der Schweiz.

Bis 2030 will die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG die CO₂-Emissionen ihres verwalteten Immobilienportfolios im Vergleich zum Basisjahr 2018 um mindestens 40% senken. Doch nachhaltiges Immobilienmanagement geht für die Mobiliar über die CO₂-Emissionen hinaus. So haben Immobilien Auswirkungen auf viele Anspruchsgruppen – unter anderem die Eigentümerschaft, Geschäftspartner, Mitarbeitende, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Nachbarn. Durch Investitionen in die Schaffung von Wohn- und Arbeitsräumen können wir einen Beitrag zur Steigerung der Standortattraktivität und des Lebens- und Arbeitsumfelds vieler Menschen leisten.



Unser Ansatz

Die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG hat ihr Verständnis von Nachhaltigkeit im Bereich Immobilien festgehalten und Prinzipien formuliert, welche die Rahmenbedingungen für nachhaltiges Handeln vorgeben. Entscheidungen basieren auf einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, also auf ökonomischen, gesellschaftlichen und ökologischen Faktoren. Dieser Nachhaltigkeitsansatz gilt sowohl für Neubauten als auch für bestehende Immobilien.

Durch die Verbesserung der Energieeffizienz der verwalteten Gebäude und den Ausbau erneuerbarer Energieträger wie der Solarenergie reduziert die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG den ökologischen Fussabdruck des Immobilienportfolios. Bei Neubauten werden keine fossilen Heizungen mehr installiert, bei Bestandsliegenschaften werden nach und nach die Öl- und Gasheizungen ersetzt. Durch den schonenden Umgang mit Ressourcen und die Begrünung von Umgebungsflächen wird unsere Umwelt geschützt und erhalten.

Um die Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit besser messen zu können, werden die erarbeiteten Prinzipien laufend mithilfe konkreter Kriterien und Ziele operationalisiert. Eine standardisierte Dokumentation sowie die Verankerung in den Prozessen sollen sicherstellen, dass das Leitbild gelebt und umgesetzt wird.

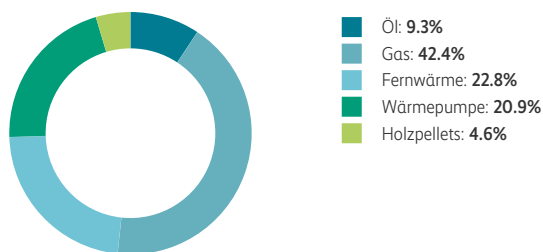
CO₂-Absenkpfad für die Immobilienportfolios

In den kommenden Jahren stehen bei vielen der Gebäude Sanierungen an. Um die Kompatibilität der geplanten Investitionen mit den übergeordneten Klimazielen des Bundes beurteilen zu können, wurde 2021 die Wüest Partner AG mit der Modellierung eines CO₂-Absenkpades für unser Immobilienportfolio beauftragt. Der Absenkpfad wird regelmässig aktualisiert und als Hilfsmittel zur Steuerung der Investitionsplanung beigezogen. Dadurch wird sichergestellt, dass mit den Investitionen in Immobilien die Zielerreichung hinsichtlich geplanter Reduktion der CO₂-Emissionen erreicht wird.

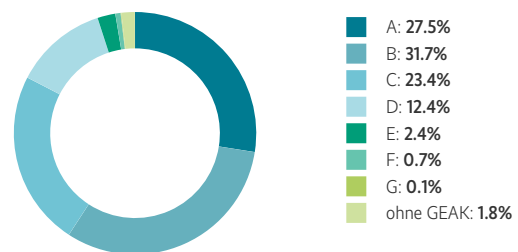
Im 2023 umfasste die durchgeführte Analyse 125 Liegenschaften an verschiedenen Standorten in der ganzen Schweiz, alle im Alleineigentum der Mobiliar. 51.7% (Vorjahr 53.0%) der Energiebezugsfläche¹ dieser Liegenschaften werden noch mit fossilen Energieträgern wie Öl oder Gas beheizt. 25.5% (Vorjahr 25.6%) der Energiebezugsfläche des Portfolios nutzten bereits alternative Heizsysteme wie Holzpellets und Wärmepumpen, 22.8% (Vorjahr 21.4%) beziehen Fernwärme.

¹ Energiebezugsfläche (EBF): Darunter wird die Summe aller Grundflächen eines Gebäudes zusammengefasst, die beheizt beziehungsweise klimatisiert werden.

Anteil Energieträger gemessen an der Energiebezugsfläche des Portfolios
in %



Anteil GEAk Gebäudehüllen-Energieetiketten gemessen an der Energiebezugsfläche des Portfolios
in %

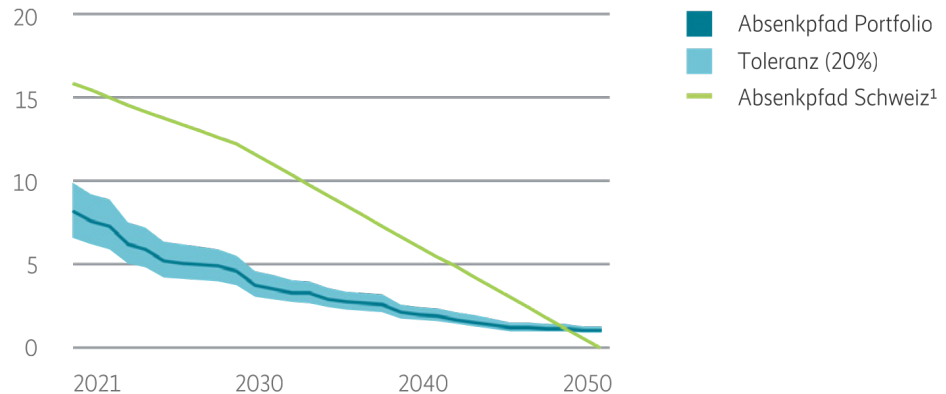


Bewertung: A = sehr energieeffizient, G = wenig energieeffizient

Aktuell und in den kommenden Jahren wird die Schweizerische Asset Management AG durch Instandsetzungsmassnahmen, sukzessiven Ersatz der fossilen Energieträger und die Erneuerung von Gebäudehüllen CO₂-Emissionen reduzieren – bis zum Jahr 2030 um mindestens 40% (Basisjahr 2021).

CO₂-Absenkpfad des Immobilienportfolios der Gruppe Mobiliar und Zielpfad Pariser Klimaabkommen / 2050 Netto-Null

CO₂-Äquivalente kg/m² a



¹ Hochrechnung Wüest Partner, basierend auf der Publikation «Klimaverträgliche Immobilienanlagen», Bundesamt für Umwelt (BAFU), 2020

Immobilien als Lebensräume verstehen

Neben ökologischen Faktoren spielen soziale Aspekte eine grosse Rolle: Über unsere Investitionen in Immobilien stellen wir Wohn-, Arbeits- und Begegnungsraum zur Verfügung, der Sicherheit und Komfort bietet und auf eine grosse Nutzervielfalt abzielt. Mit ihren Anspruchsgruppen pflegt die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG im Auftrag der Gruppe Mobiliar einen regelmässigen und partnerschaftlichen Austausch. Zu den wichtigen Anspruchsgruppen gehören unter anderem institutionelle Investoren, Geschäftspartner wie Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter, Planerinnen und Planer und Bauunternehmen sowie Nutzerinnen und Nutzer und die Nachbarschaft unserer Immobilien. Die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG kommuniziert persönlich und regelmässig in Koordinationssitzungen oder Informationsveranstaltungen. Dieser direkte Austausch ist unverzichtbar, weil dadurch die Anliegen der Anspruchsgruppen identifiziert und im Immobilienmanagement berücksichtigt werden können.

Verantwortung im Bau ausbauen

Bei den Bauprojekten der Schweizerische Mobiliar Asset Management AG gelten die üblichen Normen zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Zudem wird, basierend auf dem [Lieferantenstandard](#), das Thema Menschenrechte stärker in die Vorgaben für die Vertragspartner integriert. Um die Wirtschaftlichkeit der Immobilien langfristig zu sichern, liegt der Fokus auf guten Lagen, beständigen Gebäudestrukturen und ausgewogenen Lebenszykluskosten.



Massnahmen und Fortschritte im Berichtsjahr

Photovoltaikanlagen auf dem Vormarsch

Um das Immobilienportfolio noch klimafreundlicher zu machen, hat die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG 2023 eine Analyse durchgeführt, um Immobilien zu identifizieren, die für die Installation von Photovoltaikanlagen geeignet sind. Basierend auf den Ergebnissen dieser Analyse werden in den nächsten Jahren rund 30 Immobilien mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet.

Mitarbeitende und Arbeitswelt

Die Mobiliar pflegt eine wertschätzende, respektvolle und fortschrittliche Arbeitskultur. Wir leben die Werte «menschlich», «nah», «verantwortungsvoll» nach innen und aussen.

Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen betreiben wir eine zukunftsgerichtete Personalpolitik und entwickeln unsere Arbeitskultur stetig weiter, um den Anforderungen der Gegenwart und der Zukunft gerecht zu werden. Wir bieten faire und fortschrittliche Arbeitsbedingungen, um für unsere Mitarbeitenden eine attraktive Arbeitgeberin zu sein und auf dem umkämpften Arbeitsmarkt qualifizierte neue Mitarbeitende gewinnen zu können. Weil unterschiedliche persönliche Hintergründe, Eigenschaften, Sichtweisen und Erfahrungen auf vielfältige Art und Weise einen positiven Einfluss auf ein Unternehmen haben, streben wir Diversität in unserer Belegschaft an. Die Grundlage dafür ist Chancengleichheit.

Die Gruppe Mobiliar besteht aus der Holding und den vollintegrierten und operativ eigenständigen [Tochtergesellschaften](#) und zählt 3583 Mitarbeitende. Bei den Generalagenturen engagieren sich täglich weitere 2838 Mitarbeitende für unsere 2.3 Millionen Kundinnen und Kunden. Der [Verhaltenskodex](#), der Mindeststandards zu Arbeitnehmerbelangen enthält, gilt sowohl für die Gruppe Mobiliar als auch für die Generalagenturen. Zusätzlich verlangen wir von unseren operativ eigenständigen Tochtergesellschaften, dass sie Vorgaben zum Arbeitsrecht, zum Beispiel zu Diskriminierung und sexueller Belästigung, in ihr Arbeitsreglement integrieren. Wie die Generalagenturen entscheiden die operativ eigenständigen Tochtergesellschaften selbstständig über weitergehende Konzepte und Massnahmen zu Arbeitnehmerbelangen.

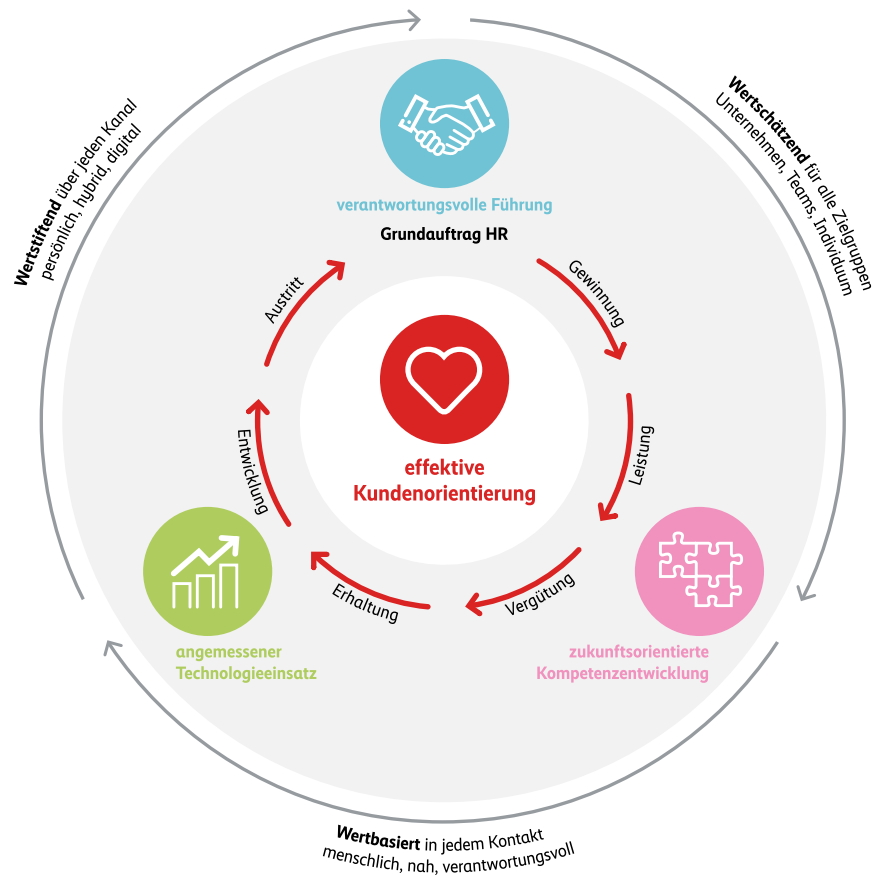
Unsere HR-Strategie umfasst auch die Gestaltung der Arbeitswelt bei der Mobiliar, um einen Beitrag zum zukünftigen Unternehmenserfolg zu leisten. Sie gilt für die Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaften). Mit den vier Stossrichtungen effektive Kundenorientierung, verantwortungsvolle Führung, zukunftsorientierte Kompetenzentwicklung und angemessener Technologieeinsatz möchten wir uns auch weiterhin als eine der besten Arbeitgeberinnen der Schweiz positionieren.

- **Effektive Kundenorientierung:** beinhaltet den HR-Grundauftrag mit allen dazugehörigen Leistungen entlang des Mitarbeiterzyklus – von der Gewinnung bis zum Austritt.
- **Verantwortungsvolle Führung:** Wir schaffen ein einheitliches, mobiliarweites Führungsverständnis für alle Führungsrollen.
- **Zukunftsorientierte Kompetenzentwicklung:** Wir analysieren Berufsfelder, um Schlüsselfunktionen zu identifizieren und sowohl Mitarbeitende hinsichtlich zukünftig benötigter Kompetenzen zu entwickeln als auch neue, qualifizierte Mitarbeitende zu

gewinnen. Mit dem Talentmanagement legen wir die Basis für eine systematische Laufbahn- und Entwicklungsplanung, um Talente zu fördern und ihnen innerhalb der Mobiliar neue Möglichkeiten zu eröffnen.

- **Angemessener Technologieeinsatz:** Wir erneuern die HR-IT-Systeme, um unsere HR-Dienstleistungen effizient erbringen zu können. Der Aufbau von HR Analytics ermöglicht uns, noch zielgerichtetere HR-Massnahmen im Unternehmen zu veranlassen und datengetriebene Entscheide zu fördern und zu steuern.

Die vier Stossrichtungen unserer HR-Strategie



Unsere Arbeitskultur als Erfolgsfaktor

Unsere Arbeitskultur macht uns zu einer der beliebtesten Arbeitgeberinnen der Schweiz und verschafft uns Vorteile im Wettbewerb um die besten Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt. Unsere Arbeitskultur, geprägt von Wertschätzung, Dialog, Chancengleichheit und Toleranz, schafft die Voraussetzung für Zufriedenheit, Engagement und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeitenden. Davon profitieren auch unsere Kundinnen und Kunden.



Unser Ansatz

Wir geben unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Raum für Engagement und Verantwortung. Ihre Motivation und ihr Wohlbefinden sowie die Achtung ihrer Rechte und Bedürfnisse haben für uns oberste Priorität. Wir pflegen eine offene Gesprächskultur, damit wir Risiken im Arbeitsverhältnis frühzeitig erkennen und angehen können. Die Mitarbeitenden können ihre Anliegen oder negativen Erfahrungen in Bezug auf psychische Gesundheit, Arbeitszeitmodelle, Arbeitskultur, Zusammenarbeitsformen oder andere Themen ansprechen, beispielsweise im Rahmen der standardisierten Jahresgespräche. Vorgesetzte, Team und Human Resources suchen dann gemeinsam nach Lösungen. Weitere Anlaufstellen sind unter anderem die Compliance-Meldestelle sowie für die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochterunternehmen mit Ausnahme von SC, SwissCaution AG) und der Generalagenturen auch die externe Sozialberatung Movis.



Massnahmen und Fortschritte im Berichtsjahr

Top-Resultate im Arbeitgeberanking erreicht

Eine unabhängige Umfrage unter Arbeitnehmenden belegt, dass die Mobiliar auch 2023 zu den beliebtesten Arbeitgeberinnen der Schweiz zählt. Damit wird unsere 2022 durch ein externes Institut (avenir und Ipsos) durchgeführte Mitarbeitendenumfrage bestätigt, bei der wir Resultate über dem externen Benchmark erreichen.

Einheitliches Führungsverständnis erarbeitet

2023 wurde in mehreren Workshops mit rund 200 Teilnehmenden aus verschiedenen Bereichen ein einheitliches, klares und unternehmensspezifisches Führungsverständnis erarbeitet. Es definiert die Werte anhand von sechs Führungsgrundsätzen von und für alle Führungsrollen der Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaften) und der Generalagenturen. Im November fand zusätzlich ein Anlass für rund 900 Mitarbeitende in Führungsfunktionen statt, bei dem das gemeinsame Führungsverständnis vorgestellt wurde, mit dem Ziel, es anschliessend in das Unternehmen weiterzutragen.

Unser Führungsverständnis



Weiterentwicklung Talent Management

Wir wollen unsere Position als Arbeitgeberin stärken, die interne Vielfalt fördern und sicherstellen, dass erfolgskritische Fähigkeiten erhalten bleiben. Zu diesem Zweck überarbeiten wir auch unser Talent Management-Konzept.

Neu eingestellte Mitarbeitende und Personalfluktuat

Stand per 31.12.		2023		2022		2021			
		GM ¹	GA ²	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Eintritte/Eintritte in % des Personalbestands		•		524	14.6	501	14.7	347	10.7
Geschlecht	Eintritte Frauen / %-Anteil der Eintritte	•		227	43.3	240	47.9	178	51.3
	Eintritte Männer / %-Anteil der Eintritte	•		297	56.7	261	52.1	169	48.7
Altersgruppe	Eintritte im Alter bis 30 Jahre / %-Anteil der Eintritte	•		174	33.2	180	35.9	124	35.7
	Eintritte im Alter zwischen 30 und 50 Jahren / %-Anteil der Eintritte	•		300	57.3	274	54.7	196	56.5
	Eintritte im Alter über 50 Jahre / %-Anteil der Eintritte	•		50	9.5	47	9.4	27	7.8
Austritte/Bruttofluktuation		•		372		348		301	
Geschlecht	Austritte Frauen / %-Anteil der Austritte	•		181	48.7	157	45.1	134	44.5
	Austritte Männer / %-Anteil der Austritte	•		191	51.3	191	54.9	167	55.5
Altersgruppe	Austritte im Alter bis 30 Jahre / %-Anteil der Austritte	•		84	22.6	82	23.6	87	28.9
	Austritte im Alter zwischen 30 und 50 Jahren / %-Anteil der Austritte	•		191	51.3	194	55.7	162	53.8
	Austritte im Alter über 50 Jahre / %-Anteil der Austritte	•		97	26.1	72	20.7	52	17.3

¹ Gruppe Mobiliar (ohne Hotel Appenberg AG)

² Generalagenturen

Die Bruttofluktuation ist mit 10.4% stabil (Vorjahr 10.2%).

Verantwortungsvolle Arbeitgeberin

Wir stellen die Mitarbeitenden ins Zentrum, da sie und ihr Know-how eine der wertvollsten Ressourcen sind.



Unser Ansatz

Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen bekennen wir uns zu unserer vielseitigen Verantwortung für unsere Mitarbeitenden. Wir schützen ihre Gesundheit, fördern ihre persönliche Entwicklung, investieren in ihre Aus- und Weiterbildung und tragen zu ihrer finanziellen Sicherheit im Alter bei.

Das für die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaften) gültige Anstellungsreglement bestimmt unter anderem die Fürsorgepflicht des Arbeitgebenden, regelt das flexible Arbeiten und verweist auf die Vorgaben zum Umgang mit Interessenkonflikten, die Annahme von Geschenken, den Daten- und Informationsschutz sowie die Bewilligung von Nebenbeschäftigungen, Mandaten und öffentlichen Ämtern.

Berufsausbildung und Berufseinstiegsprogramme

Die berufliche Grundausbildung ist die Basis für eine erfolgreiche Laufbahn in der Versicherungsbranche und im Dienstleistungssektor. Indem wir unsere Berufseinsteigenden in ihrer persönlichen und professionellen Weiterentwicklung unterstützen, investieren wir auch in unsere Zukunft und wirken dem Fachkräftemangel entgegen.

Als eine der grössten Ausbildungsstätten in der Assekuranz bieten wir in der gesamten Schweiz Lehrstellen an, sowohl an den Direktionsstandorten Bern, Zürich und Nyon als auch bei den Generalagenturen. Aktuell sind 330 Lernende in vier unterschiedlichen Profilen bei der Gruppe Mobiliar oder den Generalagenturen in Ausbildung.

Es ist uns wichtig, den Lernenden nach ihrer Ausbildung eine berufliche Perspektive zu bieten und den in unserem Sinne aufgebauten Nachwuchs im Unternehmen zu behalten. Deshalb unterstützen wir mit verschiedenen Massnahmen den Übergang von der Ausbildung zur Festanstellung, beispielsweise mit einer internen Career-Community. In der IT führten wir ein Nachwuchsprogramm ein, das IT-Lehrabgängerinnen und -Lehrabgänger eine Kombination aus Teilzeitarbeit und Hochschulstudium ermöglicht.

Zusätzlich bieten wir Maturandinnen und Maturanden sowie Hochschulabsolventinnen und -absolventen verschiedene Programme für den Einstieg ins Berufsleben an. Dazu gehören zum Beispiel Hochschulpraktika, das Trainee-Programm oder das Cross-Company-Programm für Studienabgängerinnen und Studienabgänger der Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft oder Technik.

Aus- und Weiterbildung: Lernende und Young Insurance Professionals

Stand per 31.12.			2023	2022	2021
	GM ¹	GA ²	HC	HC	HC
Total Lernende und Young Insurance Professionals	•	•	330	319	330
	•		75	74	74
Lernende und Young Insurance Professionals		•	255	245	256

¹ Gruppe Mobiliar (ohne Hotel Appenberg AG)

² Generalagenturen

Aus- und Weiterbildung

Ein umfangreiches internes Lern- und Entwicklungsangebot sowie vielfältige digitale Lernmöglichkeiten stehen den Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaften) zur Verfügung. Das Angebot soll ihre Arbeitsmarkt- und Veränderungsfähigkeit unterstützen. Wir bieten vor allem Angebote in den Bereichen Digitalisierung und Technologie, Fachausbildungen in Versicherung und Vorsorge sowie Führungsausbildung an. Flexibel nutzbare Online-Trainings spielen dabei eine immer wichtigere Rolle. Wir unterstützen den Besuch externer Weiterbildungen zeitlich und finanziell.

Attraktive Pensionskassenleistungen

Drei firmeneigene Vorsorgeeinrichtungen decken die berufliche Altersvorsorge (BVG) der Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaften mit Ausnahme von SC, SwissCaution AG) sowie der Generalagenturen ab. Vorteilhafte Pensionskassenleistungen erhöhen unsere Attraktivität als Arbeitgeberin zusätzlich und fördern die Treue zum Unternehmen. Der Koordinationsabzug ist tiefer als das gesetzliche Minimum (50% der max. einfachen AHV-Altersrente statt 7/8 der maximal einfachen AHV-Altersrente, aktuell CHF 14 700) und wird dem Beschäftigungsgrad angepasst, sodass Teilzeitbeschäftigte nicht benachteiligt werden. Die Pensionskassen der Mobiliar bieten den Mitarbeitenden flexible Modelle wie zum Beispiel Teilpensionierungen. Dies ermöglicht ihnen, den Ausstieg aus dem Berufsleben nach ihren Bedürfnissen zu gestalten.

Pensionsplan¹

	2023	2022	2021
Separater Fonds zur Zahlung der Verbindlichkeiten des Pensionsplans:	Ja		
Geschätzter Umfang der Verbindlichkeiten des Plans, die durch die Anlagen, die zu diesem Zweck zurückgelegt wurden, gedeckt werden können (versicherungstechnische Berechnung des PK-Experten per 31.12.)	CHF 3 755 276 516	CHF 3 606 777 919	CHF 3 557 490 544
Bietet der eingerichtete Fonds volle Deckung der Verbindlichkeiten aus dem Pensionsplan? ¹	Der Fonds hat volle Deckung. Massnahmen, falls dies nicht der Fall wäre: <ul style="list-style-type: none"> • Sanierungsbeiträge • Tiefere Verzinsung der Guthaben der Versicherten (im schlechtesten Fall bis 0%) Innerhalb von maximal sieben Jahren muss die volle Deckung wieder vorhanden sein.		
Prozentsatz ² des Bruttolohns,	der von den Arbeitnehmenden beigetragen wird	10%	
	der von der Arbeitgeberin beigetragen wird	15%	
Grad der Teilnahme an Altersvorsorgeplänen (Finanzierungsverhältnis)	Arbeitnehmende	40%	
	Arbeitgeberin	60%	

¹ Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaften mit Ausnahme von SC, SwissCaution AG) sowie Generalagenturen

² Dabei handelt es sich um durchschnittliche Werte über den ganzen Bestand.

Gesundheitsschutz und Prävention

Mit präventiven Gesundheitsangeboten ermöglichen wir den Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaften), eigenverantwortlich in ihre Gesundheit zu investieren. Unsere Mitarbeitenden können beispielsweise Kurse zu gesunder Ernährung oder Stressreduktion belegen, einen ergonomischen Arbeitsplatz wählen sowie diverse vergünstigte Sport- und Gesundheitsangebote nutzen. Über das Corporate Resilience Management setzen wir unter anderem in den Bereichen Personensicherheit, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Sanitätsdienst, Brandschutz, Gebäudesicherheit und Veranstaltungssicherheit Massnahmen zur Sicherstellung der physischen Sicherheit um. Die Krankheitstage pro Vollzeitstelle der Gruppe Mobiliar sanken im Berichtsjahr auf 5.9 Tage (Vorjahr 6.7 Tage).

Schutz von Persönlichkeitsrechten

Trotz aller Bemühungen um eine Arbeitskultur, die von Wertschätzung, Dialog und Toleranz geprägt ist, können in einem Unternehmen zwischenmenschliche Konflikte entstehen. Wir haben deshalb den Schutz von Persönlichkeitsrechten in unserem [Verhaltenskodex](#) verankert. Eine Arbeitsanweisung regelt die konkrete Umsetzung des Schutzes der Persönlichkeit und umfasst verschiedene Themen, wie den Umgang mit psychosozialen Belastungen am Arbeitsplatz, Mobbing, Diskriminierung, sexuelle Belästigung, Stress und Burn-out. Die Arbeitsanweisung gilt für die Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaften) sowie die Generalagenturen.



Massnahmen und Fortschritte im Berichtsjahr

Analyse Berufsbildungsangebote

Aufgrund des aktuellen Fachkräftemangels führten wir eine detaillierte Analyse der bestehenden Berufsbildungsangebote durch. Daraus entstanden zwei zusätzliche Berufslehren, die neu am Direktionsstandort Bern absolviert werden können:

- Fachfrau/Fachmann Kundendialog EFZ: Diese beraten und betreuen die Kundschaft in Call Centern zu verschiedenen Produkten und Dienstleistungen. Diese Lehre wird ab 2024 angeboten und soll internen Nachwuchs entwickeln.
- Entwicklerin/Entwickler Digitales Business EFZ: Diese unterstützen die digitale Transformation der Mobiliar, indem sie Prozesse, Produkte und Aktivitäten analysieren und über digitale Lösungen optimieren. Diese Ausbildung wird ab 2025 angeboten und verbindet Technik und Wirtschaft.

Weiterentwicklung und Ausbau der Fach- und Verkaufsausbildung

Am 1. Januar 2024 treten das revidierte Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG; SR 961.01) und die revidierte Aufsichtsverordnung (AVO; SR 961.011) in Kraft. Deren Ziel ist es, die Kundinnen und Kunden zu schützen, indem die Anforderungen an die Versicherungsvermittlung erhöht werden. Dies hat grossen Einfluss auf die Aus- und Weiterbildung unserer Fachleute für Versicherungs- und Vorsorgefragen von Privat- und Unternehmenskunden, deshalb wurde bereits im Berichtsjahr mit den entsprechenden Vorbereitungsarbeiten begonnen.

Zentrum für lebenslanges Lernen

Auf dem Campus Appenberg im Emmental entsteht ein Zentrum für lebenslanges Lernen, Innovation, Kultur und Netzwerke. Wir wollen Menschen zusammenbringen und gemeinsam weiterkommen – getreu unseren genossenschaftlichen Wurzeln und Werten. In erster Linie soll dieses Zentrum den Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden der Mobiliar dienen. Indem wir gemeinsam Ideen entwickeln und unser Wissen sowie unsere Erfahrungen teilen, investieren wir in unsere Unternehmenskultur sowie unsere Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit. So bleiben wir als Versicherung stark. Der Campus soll höchste Anforderungen an eine Lernumgebung der Zukunft erfüllen und mit modernster Technologie ausgestattet werden.

Corporate Volunteering

Seit 2023 haben unsere Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaften) die Möglichkeit, zwei Arbeitstage für Corporate Volunteering zu beziehen. Damit unterstützen und fördern wir aktiv ihr soziales Engagement.

Vielfalt und Chancengleichheit

Die Gruppe Mobiliar positioniert sich als vielfältiges und offenes Unternehmen, das allen Mitarbeitenden die gleichen Chancen bietet. Indem wir eine Kultur der Vielfalt und Fairness pflegen und konsequent gegen Diskriminierung und Fehlverhalten vorgehen, beugen wir Reputations- und Haftungsrisiken, Loyalitätsproblemen und mangelndem Engagement vor. Dies trägt zu unserer Attraktivität als Arbeitgeberin bei, fördert das Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeitenden und die Bindung externer Partner an die Mobiliar.



Unser Ansatz

Auf der Basis unserer genossenschaftlichen Werte betreiben wir eine zukunftsgerichtete und nachhaltige Personalpolitik. Dazu gehören für uns Massnahmen, die zu einer vielfältigen Belegschaft und Chancengleichheit für alle beitragen. Unter Beachtung der gültigen Gesetze und [ILO](#)-Kernabkommen setzen wir die Vorgaben und Prozesse intern um.

Verankerung im Verhaltenskodex

Wir tolerieren keine Diskriminierungen oder Belästigungen im Arbeitsumfeld. Dies haben wir in dem für alle Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar inklusive der Generalagenturen geltenden Verhaltenskodex sowie weiteren internen Vorgaben verbindlich festgehalten.

Die Mobiliar wählt ihre Mitarbeitenden aufgrund objektiver Kriterien aus, setzt sie ihren Fähigkeiten entsprechend ein und fördert sie nach den Kriterien der Leistung, des Potenzials und nach dem Bedarf der Gruppe Mobiliar.

Mitarbeitende können sich bei Vorfällen an ihre Führungskraft, an Human Resources oder an eine intern ernannte und geschulte Vertrauensperson wenden. Anfragen und Beschwerden können auch direkt an die Supportfunktion der Geschäftsleitung Recht & Compliance gerichtet werden. Weiter steht die [Compliance-Meldestelle](#) zur Verfügung, über welche auch anonyme Meldungen möglich sind.

Verstösse gegen gesetzliche Vorschriften, den Verhaltenskodex und gegen weitere interne Vorgaben und Weisungen können zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen führen sowie zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich ziehen. Im Fall von Vorwürfen der sexuellen Belästigung beauftragt das Compliance Office Gruppe häufig ein externes Unternehmen mit der Untersuchung des Falls. Im Berichtsjahr wurden der Supportfunktion Recht & Compliance sechs vermutete Fälle von Diskriminierung, Belästigung oder Mobbing gemeldet. Hiervon haben keine zu disziplinarischen oder zivil- und strafrechtlichen Konsequenzen geführt.

Lohngleichheit

Wir streben eine nachweisliche Lohngleichheit an. Unser [Lohnsystem](#) basiert auf neutralen Kriterien und ist auf eine faire und marktgerechte Entlohnung aller Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaften) ausgelegt. Seit 2011 führen wir regelmässig Lohnanalysen durch. Die Ergebnisse der Lohngleichheitsanalysen im Berichtsjahr liegen innerhalb der Toleranzschwelle von 5%, welche vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) definiert wird.

Bei börsenkotierten Schweizer Firmen muss bis 2025 der Frauenanteil im Verwaltungsrat mindestens 30% betragen, auf Stufe Geschäftsleitung gilt bis 2030 ein Zielwert von 20%. Als Genossenschaft ist die Mobiliar nicht dazu verpflichtet, diese Vorgaben zu erfüllen. Unabhängig davon sind wir bestrebt, in Führungspositionen eine ausgewogene Verteilung zu erreichen.

Geschlechter- und Altersverteilung

Stand per 31.12.		GM ¹	GA ²	2023		2022		2021	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Total Gruppe		•							
Gesamtzahl Mitarbeitender aller Stufen		•		3 583		3 413		3 230	
Geschlecht	Frauen	•		1 525	42.6	1 461	42.8	1 364	41.1
	Männer	•		2 058	57.4	1 952	57.2	1 866	56.2
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•		454	12.7	454	13.3	445	13.8
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•		2 130	59.4	1 990	58.3	1 886	58.4
	im Alter über 50 Jahre	•		999	27.9	969	28.4	899	27.8
Geschäftsleitung (Direktion, Holding)									
Gesamtzahl Geschäftsleitung		•		9	0.3	9	0.3	9	0.3
Geschlecht	Frauen	•		3	33.3	3	33.3	3	33.3
	Männer	•		6	66.7	6	66.7	6	66.7
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•		0	0.0	0	0.0	0	0.0
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•		4	44.4	3	33.3	3	33.3
	im Alter über 50 Jahre	•		5	55.6	6	66.7	6	66.7
Leitung Supportfunktionen/Direktion									
Gesamtzahl Leitung Supportfunktionen und Direktionsmitglieder		•		106	3.0	105	3.1	95	2.9
Geschlecht	Frauen	•		25	23.6	23	21.9	23	24.2
	Männer	•		81	76.4	82	78.1	72	75.8
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•		0	0.0	0	0.0	0	0.0
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•		53	50.0	52	49.5	48	50.5
	im Alter über 50 Jahre	•		53	50.0	53	50.5	47	49.5
Kader									
Gesamtzahl Kader		•		1 531	42.7	1 428	41.8	1 353	41.9
Geschlecht	Frauen	•		433	28.3	409	29.0	364	26.9
	Männer	•		1 098	71.7	1 019	71.0	989	73.1
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•		21	1.4	31	2.2	27	2.0
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•		1 034	67.5	937	65.5	884	65.4
	im Alter über 50 Jahre	•		476	31.1	460	32.2	442	32.6
Mitarbeitende ohne Kaderfunktion									
Gesamtzahl Mitarbeitende		•		1 937	54.1	1 871	54.8	1 773	54.9
Geschlecht	Frauen	•		1 064	54.9	1 026	54.2	975	55.0
	Männer	•		873	45.1	845	45.8	798	45.0
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•		433	22.4	423	22.5	418	23.6
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•		1 039	53.6	998	53.3	951	53.6
	im Alter über 50 Jahre	•		465	24.0	450	24.1	404	22.8

¹ Gruppe Mobiliar (ohne Hotel Appenberg AG)² Generalagenturen

Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen; Rundungsdifferenzen können sich deshalb ebenfalls in den Prozentsätzen ergeben.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben gewinnt für viele Mitarbeitende immer mehr an Bedeutung. Die Bereitstellung von 34 Krippenplätzen, 20 Wochen Mutterschaftsurlaub und 30 Arbeitstagen Vaterschaftsurlaub sowie Teilzeitmodelle erleichtern den Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaften) die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Kennzahlen Mutter- und Vaterschaftsurlaub¹

	2023	2022	2021
Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen mit Mutterschaftsurlaub	74	76	70
Gesamtzahl der Mitarbeiter mit Vaterschaftsurlaub	73	65	81
Rückkehrate der Mütter, die nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubs in das Unternehmen zurückkehrten	83.8%	92.1%	88.6%
Verbleibsrate der Mütter, die nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubs in das Unternehmen zurückkehrten und 12 Monate nach ihrer Rückkehr noch beschäftigt waren	84.2%	77.1%	78.1%
Verbleibsrate der Väter, die nach Beendigung des Vaterschaftsurlaubs in das Unternehmen zurückkehrten	100.0%	89.2%	93.8%

¹ Gruppe Mobiliar (ohne Hotel Appenberg AG)

Mit flexiblen und zeitgemässen Arbeitszeitmodellen bieten wir den Rahmen für ein Gleichgewicht zwischen Arbeit, Freizeit und Familie.

Geschlechterverteilung und Beschäftigungsart

Stand per 31.12.		2023		2022		2021			
		GM ¹	GA	HC	in %	HC	in %	HC	in %
Geschlecht	Frauen	•		1 525	42.6	1 460	42.8	1 364	42.2
	Männer	•		2 058	57.4	1 953	57.2	1 866	57.8
Teilzeit ²	Anzahl in Teilzeit	•		1 137	31.7	1 095	32.1	989	30.6
Beschäftigungsart ²	Frauen in Teilzeit	•		754	66.3	727	66.4	660	66.7
	Männer in Teilzeit	•		383	33.7	368	33.6	329	33.3

¹ Gruppe Mobiliar (ohne Hotel Appenberg AG)

² BFS Skala: Teilzeit = 1-89%

Mitsprachemöglichkeiten

Die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar (ohne operativ eigenständige Tochtergesellschaften) haben verschiedene Möglichkeiten, ihre Anliegen einzubringen: sei es über den Feedback- und Zielerreichungsprozess oder die verantwortlichen Ansprechpersonen in den Human Resources. Die operativ eigenständigen Tochtergesellschaften und die Generalagenturen entscheiden selbst über ihre Feedback- und Zielerreichungsprozesse. Die Mitarbeitenden der Generalagenturen können zudem über Einsitz in Arbeitsgruppen oder Beiräte Einfluss nehmen.

Über die digitale Ideenplattform SMARTis können die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar (ohne Trianon und operativ eigenständige Tochtergesellschaften) und der Generalagenturen ihre Ideen unkompliziert einreichen und damit aktiv zur Weiterentwicklung der Mobiliar beitragen. Im Berichtsjahr wurden 124 Ideen eingereicht.

Die Marktbearbeitungstage, die Generalagenturentournee sowie verschiedene Ausbildungsveranstaltungen tragen zum Austausch untereinander bei.

Klima und Energie im Betrieb

Mit der Umsetzung unserer betrieblichen Klimaziele tragen wir dazu bei, den CO₂-Fussabdruck unserer Geschäftstätigkeit zu verkleinern. Wir fördern den verantwortungsvollen und schonenden Umgang mit Ressourcen, indem wir auch unsere Stakeholder sensibilisieren.

Als Dienstleistungsunternehmen sind unsere eigenen betrieblichen Umweltauswirkungen moderat. Trotzdem gibt es in den drei Handlungsfeldern Mobilität, Energie sowie Material und Abfall Verbesserungspotenziale, die wir kontinuierlich umsetzen.

Unser Vorgehen zur Erreichung des Klimaziels

Das Klimaziel der Mobiliar sieht vor, dass wir die betrieblichen CO₂-Emissionen der Direktionsstandorte Bern, Nyon und Zürich sowie der 80 Generalagenturen bis 2030 im Verhältnis zum Basisjahr 2018 um die Hälfte reduzieren. Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz zur Erreichung des Klimaziels und um eine positive Wirkung zu erzielen. Dafür setzen wir auf die drei Pfeiler «Reduzieren», «Investieren», «Sensibilisieren».



Unser Ansatz

Reduzieren: Wir wollen unsere betrieblichen CO₂-Emissionen bis 2030 gegenüber dem Stand von 2018 (17 669 Tonnen CO₂) halbieren. Mindestens die Hälfte davon soll durch eigene Reduktionsmassnahmen in den drei betrieblich relevanten Handlungsfeldern Mobilität, Energie sowie Material und Abfall erreicht werden.

Investieren: Im Rahmen unseres Gesellschaftsengagements investieren wir jährlich bis zu CHF 4.5 Mio. in Schweizer Klimaschutz- und Klimaadaptionsprojekte. Im Fokus stehen die Renaturierung von Hochmooren und die klimaoptimierte Waldbewirtschaftung sowie seit dem Berichtsjahr neu die Unterstützung von [Schwammstadt-Projekten](#) im Siedlungsraum.

Sensibilisieren: Innerhalb und ausserhalb des Unternehmens wollen wir gezielt Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Partner und die Öffentlichkeit für den Klimaschutz sensibilisieren.

Handlungsfelder zur Reduktion betrieblicher Emissionen

Über zwei Drittel unserer direkt beeinflussbaren Emissionen fallen beim Geschäfts- und Pendlerverkehr an. Weitere Umweltbelastungen, auf die wir direkt einwirken können, ergeben sich aus dem Strom- und Wärmeverbrauch unserer Standorte sowie aus den eingekauften Materialien und der Menge anfallender Abfälle. Auf betrieblicher Ebene

fokussieren wir daher auf die Handlungsfelder Mobilität, Energie, Material und Abfall sowie auf die Sensibilisierung unserer Anspruchsgruppen.

CO₂e der Direktionsstandorte und der Generalagenturen nach Handlungsfeldern



Massnahmen und Fortschritte im Berichtsjahr

Massnahmen an den Direktionsstandorten

Reduzieren – Mobilität:

- Am Direktionsstandort Nyon wurden die Ladestationen für E-Fahrzeuge ausgebaut und so platziert, dass sie neu von 36 Parkplätzen genutzt werden können. Am Direktionsstandort Zürich installierten wir zwei zusätzliche Ladestationen. Unseren Logistikmitarbeitenden steht zudem neu ein E-Bus zur Verfügung, der für Anlässe und für Transporte der internen Post genutzt werden kann.

Reduzieren – Energie:

- Um Energie zu sparen, beheizen wir die Büroräumlichkeiten der drei Direktionsstandorte auf maximal 23 Grad Celsius.

Reduzieren – Material und Abfall:

- In den Kantinen an den Direktionsstandorten Bern und Nyon führten wir für den Take-away Mehrweggeschirr ein.
- Am Direktionsstandort Bern testen wir im Rahmen eines Pilotprojekts biologisch abbaubare Reinigungsmittel. In den Küchen der Pausenzonen verwenden wir neu palmölfreie Handseifen.
- Am Direktionsstandort Bern nahmen wir eine mit dem klimaschädlichen Gas Halon betriebene Löschanlage ausser Betrieb und bauten diese zurück.
- Das Werbeartikel-Sortiment der Mobiliar umfasst eine breite Palette von Gegenständen und Textilien. Bei der Beschaffung dieser Artikel berücksichtigen wir ökologische und soziale Kriterien. Unsere Lieferanten müssen nicht nur hohe Qualitätsstandards erfüllen, sondern auch eine verantwortungsvolle, nachhaltige Produktion zu fairen Arbeitsbedingungen sicherstellen. Das zeigt Wirkung: Dank kontinuierlicher Verbesserungen im Sortiment konnte der CO₂-Ausstoss gegenüber 2021 bereits um rund einen Drittel gesenkt werden. Die Anpassungen betreffen Material, Qualität, Herkunft, Transport und Verpackung. So werden Artikel wie Strohhüte, Brettspiele, Portemonnaies oder Lunchboxes heute in der Schweiz oder im nahen Ausland aus nachhaltigen Materialien produziert, oft in Zusammenarbeit mit sozialen Institutionen.

Sensibilisieren:

- Veranstaltungen bieten ein grosses Potenzial für Umwelt- und Klimaschutz. Deshalb gab der Geschäftsbereich Markt Management im Berichtsjahr eine Checkliste mit Empfehlungen heraus, wie Events nachhaltiger gestaltet werden können. Diese umfasst Themen wie die Auswahl der Eventlocation, das Abfallmanagement, das Catering oder auch die Mobilität der Teilnehmenden.
- Wir wollen Anreize schaffen, um den Konsum vegetarischer Speisen in unseren Personalrestaurants und im Catering zu fördern. Zu diesem Zweck investierten wir in die entsprechende Weiterbildung der Köche und initiierten einen Erfahrungsaustausch.
- Im Rahmen der Swiss Climate Challenge 2023 förderte die Mobiliar das Bewusstsein für nachhaltige Mobilität und trug damit zur Sensibilisierung zu diesem Thema bei. Gemeinsam mit fünf weiteren Organisationen lud die Mobiliar die Schweizer Bevölkerung ein, zwischen August und Oktober während sechs Wochen die eigene Mobilität und den damit verbundenen Klimafussabdruck zu verfolgen und zu verbessern. Ziel war, eine Million Tonnen CO₂ einzusparen. Die Aktion war erfolgreich: Insgesamt sparten über 8500 Teilnehmende knapp 1.7 Mio. t CO₂ ein.
- Die Mobiliar unterstützte zum zweiten Mal die Initiative «Secondhand Day», welche die Schweizer Bevölkerung für einen ressourcenschonenden Konsum sensibilisieren will. Zusätzlich organisierte die Mobiliar für die Mitarbeitenden der Direktionsstandorte Bern, Nyon und Zürich eine Aktion, bei der sie ihr Handy mit einem Schutzglas ausstatten lassen konnten. So sollen Schäden am Display verhindert und die Lebensdauer des Geräts verlängert werden. Über 400 Mitarbeitende haben an der Aktion teilgenommen.

Massnahmen bei den Generalagenturen

Auch die 80 selbstständigen Generalagenturen der Mobiliar leisten aktiv ihren Beitrag zum Erreichen des Klimaziels 2030. Mit der Applikation Carte-Verte können sie Aktivitäten zur Verringerung des CO₂-Fussabdrucks planen und deren Umsetzung verfolgen. Da der Energieverbrauch der von den Generalagenturen genutzten Immobilien ein bedeutender Treiber der CO₂-Emissionen ist, stellt die Mobiliar im Rahmen des Programms «Ersatz fossiler Heizungen bei den Generalagenturen» bis 2030 bis zu CHF 7.5 Mio. zur Verfügung. Im Berichtsjahr haben drei Generalagenturen auf ein Heizsystem mit klimafreundlichen Energieträgern umgestellt.

Zusätzlich planten und setzten die Generalagenturen verschiedenste Massnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen um. Poolfahrzeuge fürs Carsharing ersetzen einige Generalagenturen durch E-Autos und schafften E-Fahrräder und E-Trottinette an, die den Mitarbeitenden zur Verfügung stehen. Teilweise wurden neue Ladestationen installiert, und bei gemieteten Liegenschaften wurde mit einigen Eigentümern die Möglichkeit der Installation von Ladestationen besprochen.

Im Energiebereich lag der Fokus der Generalagenturen auf der Umstellung der Beleuchtung zu LED-Produkten. Weiter überprüften einige die Stromprodukte und wechselten teilweise auf Naturstrom mit Zertifikaten.

Viele Generalagenturen stellten von PET-Flaschen auf Leitungswasser in Karaffen um, um die Abfallmenge zu reduzieren.

Unsere CO₂-Bilanz

Umweltkennzahlen und CO₂-Bilanz sind die zentralen Instrumente der Mobiliar, um die Wirksamkeit unserer Massnahmen zum Schutz von Klima und Umwelt zu verfolgen. Damit die Kennzahlen im Kontext des Geschäftsverlaufs richtig interpretiert werden können, ist der Austausch mit unseren internen Spezialistinnen und Spezialisten wichtig. Erst dann können zuverlässige Erfolgsmessungen die Wirksamkeit der Massnahmen bestimmen und daraus abgeleitete neue Massnahmen richtig greifen.

Für die Direktionsstandorte Bern, Nyon und Zürich sowie für die Generalagenturen erstellt die Mobiliar seit 2018 eine CO₂-Bilanz. Erstmals haben wir im Berichtsjahr die CO₂-Emissionen unserer operativ eigenständigen Tochtergesellschaften mit eigenem Standort in unsere CO₂-Bilanz aufgenommen.

Klimaziel 2030 der Direktionsstandorte und der Generalagenturen

Das Berichtsjahr 2023 war nach drei aufeinanderfolgenden Jahren das erste ohne pandemiebedingte Massnahmen. Gleichzeitig ist sowohl an den Direktionsstandorten wie auf den Generalagenturen die Mitarbeitenden-Zahl gestiegen. Infolgedessen nahmen die Emissionen aus dem Pendelverkehr wieder zu, um knapp 8%. Auch der Strom- und Wärmeverbrauch nahm deswegen und aufgrund einer umfassenden Datenerfassung wieder zu (+9% gegenüber dem Vorjahr). Im Einkauf der Beschaffungseinheit IT nahmen die CO₂-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr deutlich ab, da im Berichtsjahr bedeutend weniger IT-Geräte eingekauft wurden als im Vorjahr. Aufgrund dieser Entwicklungen blieben die betrieblichen CO₂-Emissionen der Direktionen und der Generalagenturen rund 20% unter dem Wert des Basisjahrs.

CO₂-Bilanz der Direktionsstandorte und Generalagenturen

in t CO ₂ e	2023	2022	2021	2020	2019
Scope 1 ¹	1 098	935	1 097	1 176	1 581
Scope 2 ²	263	276	470	433	461
Scope 3 ³	12 781	12 888	12 311	12 363	16 496
Total	14 141	14 099	13 878	13 973	18 538

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen (CO₂e) erfolgte auf der Basis des Greenhouse Gas (GHG-)Protocol.

¹ Direkte Emissionen aus eigenen Quellen (zum Beispiel Kraftstoffverbrennung, Mobilität mit firmeneigenen Fahrzeugen)

² Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie

³ Alle weiteren indirekten Emissionen (zum Beispiel Einkauf Güter, Pendel- und Geschäftsverkehr, Abfallentsorgung), ohne finanzierte oder versicherte Emissionen

Gruppe Mobiliar

Erstmals haben wir im Berichtsjahr die CO₂-Emissionen unserer operativ eigenständigen Tochtergesellschaften mit eigenem Standort in unsere CO₂-Bilanz aufgenommen, um den Konsolidierungskreis nach OR 964a. ff. abzubilden. Die Emissionen der kleineren Tochtergesellschaften (bis 25 Mitarbeitende) wurden dabei anhand von Anzahl Mitarbeitenden, Fläche, Heizsystem und Stromtyp aufgrund von Erfahrungswerten modelliert. Für die grösseren Tochtergesellschaften wurden ihre Grundlagendaten zu Energie und Mobilität erfasst und deren CO₂-Emissionen berechnet.

CO₂-Bilanz 2023 der Gruppe Mobiliarin t CO₂e

Scope 1 ¹	98
Scope 2 ²	112
Scope 3 ³	6 414
Total	6 624

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen (CO₂e) erfolgte auf der Basis des Greenhouse Gas (GHG-)Protocol.

¹ Direkte Emissionen aus eigenen Quellen (zum Beispiel Kraftstoffverbrennung, Mobilität mit firmeneigenen Fahrzeugen)

² Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie

³ Alle weiteren indirekten Emissionen (zum Beispiel Einkauf Güter, Pendel- und Geschäftsverkehr, Abfallentsorgung), ohne finanzierte oder versicherte Emissionen

Gesellschaftsengagement

Die Mobiliar Genossenschaft engagiert sich für die Gesellschaft. Ihre Aktivitäten schliessen an die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe Mobiliar an und haben die gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit im Blick.

Im Berichtsjahr haben wir die Ausrichtung unseres Gesellschaftsengagements geschärft und wichtige Weiterentwicklungen angestossen. Das Gesellschaftsengagement orientiert sich künftig an der Nachhaltigkeitsstrategie und setzt den Fokus auf Prävention und Resilienz. Davon abgeleitet pflegen wir Partnerschaften und fördern Engagements in der Prävention von Naturgefahren, in der Forschung, in der Innovationsfähigkeit, im sozialen Bereich sowie in Kunst & Kultur.

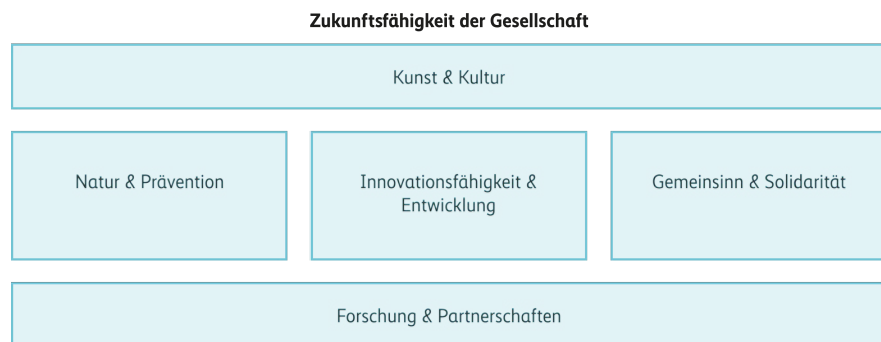
Gesellschaftsengagement und Positionierungsfelder der Mobiliar



Unser Ansatz

Die Mobiliar will mit ihrem Gesellschaftsengagement einen Beitrag für die Resilienz der Gesellschaft und damit für die Zukunftsfähigkeit der Schweiz leisten. Um die Engagements und Partnerschaften möglichst zielgerichtet umzusetzen, haben wir im Berichtsjahr die Ausrichtung geschärft und Positionierungsfelder definiert.

Positionierungsfelder der Mobiliar



Auf der Basis der bestehenden Engagements und Partnerschaften sowie deren Zuordnung in die Positionierungsfelder schärfen wir künftig unser Gesellschaftsengagement.



Massnahmen und Entwicklungen im Berichtsjahr

Natur & Prävention

Mobilier Lab für Naturrisiken, Universität Bern

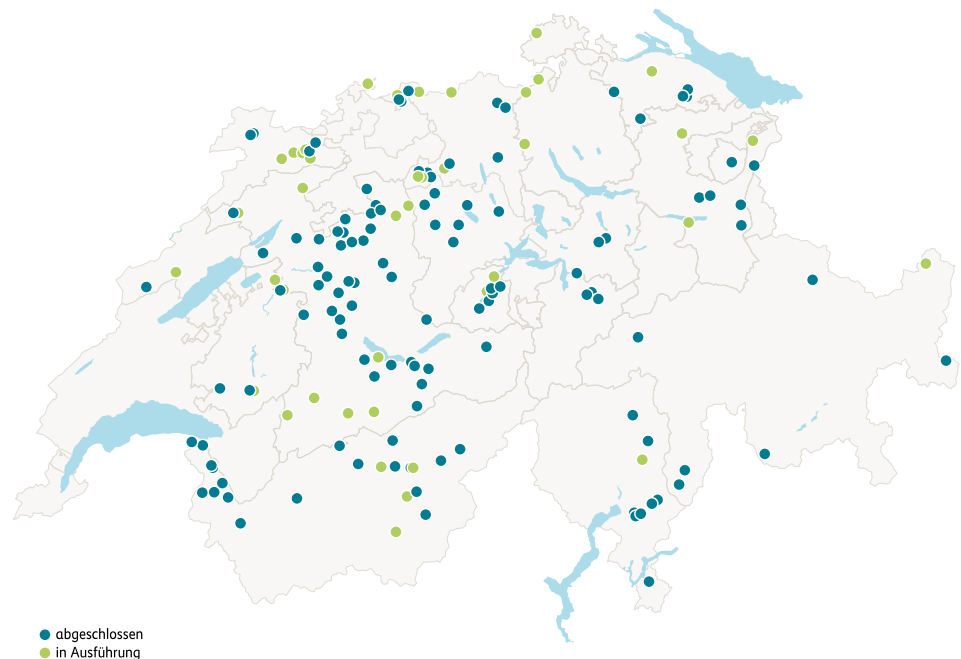
Das [Mobiliar Lab für Naturrisiken](#) ist eine gemeinsame Forschungsinitiative des Oeschger-Zentrums für Klimaforschung der Universität Bern und der Mobiliar. Untersucht werden in erster Linie die an Hagel, Überschwemmung und Sturm beteiligten Prozesse sowie die Schäden, die daraus entstehen. 2023 konnte das Mobiliar Lab für Naturrisiken bereits sein zehnjähriges Bestehen feiern.

Das Lab hat im Berichtsjahr das Wissensmodul «Hagel» für Schulen fertiggestellt und das Modell «Hochwasserdynamik» weiterentwickelt. Das Umsetzungsprojekt «Schadenpotenzial Oberflächenabfluss» wurde ebenfalls abgeschlossen. Das Projekt zeigt auf, dass 62% der Gebäude in der Schweiz durch Oberflächenabfluss gefährdet sind, das betrifft rund 1.3 Millionen Gebäude mit einem Neuwert von CHF 2300 Mia. In diesen Gebäuden wohnen rund drei Viertel der Gesamtbevölkerung.

Präventionsprojekte

Auch im Berichtsjahr führten heftige Gewitter zu hohen Elementarschäden. Seit 2006 hat sich die Mobiliar mit rund CHF 43 Mio. an 167 [Präventionsprojekten](#) beteiligt. 2023 wurden sechs weitere Finanzierungsgesuche in den Bereichen Hochwasser- und Steinschlagschutz sowie Wiederaufforstung eingereicht. Im Berichtsjahr wurden insgesamt sechs Finanzierungsgesuche bewilligt und total CHF 1 018 000 für Präventionsprojekte gesprochen.

Engagement für Präventionsprojekte



Zwei der Projekte wurden als Folge von massiven lokalen Ereignissen lanciert: Nachdem der Kemmeriboden in der Gemeinde Schangnau im Kanton Bern im Juli 2022 von schweren Überschwemmungen getroffen worden war, wurden im Berichtsjahr Geländemodellierungen und Uferschutz-Massnahmen umgesetzt. Der «Riederwald» im Wallis soll nach den Waldbränden im Juli 2023 rasch wieder aufgeforstet werden, um die Gemeinden unterhalb des Waldes wieder vor Erdrutschen, Lawinen und Steinschlag zu schützen.

Die Mobiliar verschenkte 2023 zu den zehn bisherigen nochmals fünf mobile Hochwasserschutz-Systeme: Je ein System ging an die Städte Aarau (AG), Burgdorf (BE), Brig-Glis/Visp (VS), Lugano (TI) sowie Neuenburg (NE). Die Stützpunktfeuerwehren können diese mobilen Deiche im Bedarfsfall einsetzen, um gefährdete Gebäude und Infrastrukturen zu schützen.

Klimawandel: Klimaschutz- und Klimaadaptionsprojekte

Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie konzentriert sich die Mobiliar auf die Schwerpunkte Prävention und Resilienz und engagiert sich mit jährlich bis zu CHF 4.5 Mio. in Klimaschutz- und Klimaadaptionsprojekten. Im Berichtsjahr unterstützten wir die Hochmoor-Renaturierung in Niremout (FR), die klimaoptimierte Waldbewirtschaftung im Prättigau (GR) und in der Region Zofingen (AG und LU) sowie das Waldreservat in Beatenberg (BE).

Nebst der Reduktion von klimarelevanten Emissionen wird die Anpassung an den Klimawandel auch in der Schweiz immer wichtiger. Deshalb hat sich die Mobiliar entschieden, neben den Investitionen in Hochmoor- und Waldprojekte neu auch sogenannte Schwammstadt-Projekte von Städten und Gemeinden zu unterstützen. Mit diesen will die Mobiliar dazu beitragen, die Folgen des Klimawandels in urbanen Gebieten abzufedern.

Versiegelte Flächen in besiedelten Gebieten tragen zu hohen Temperaturen und bei Starkregen zu grossem Oberflächenabfluss bei, der massgeblich für Überschwemmungsschäden verantwortlich ist. Schwammstadt-Projekte verfolgen einen doppelten Nutzen: Sie mindern Überschwemmungsschäden, indem anfallendes Regenwasser nicht direkt abgeleitet, sondern lokal aufgenommen und wie in einem Schwamm gespeichert wird. Während Hitzeperioden wirkt die langsame Verdunstung des gespeicherten Wassers als natürliche Klimaanlage, und auch Pflanzen können es nutzen. Gleichzeitig werden die Lebensräume so gestaltet, dass die Hitze reduziert und die Lebensqualität in dicht besiedelten Gebieten hoch bleibt.

2023 wurden erste Projekte lanciert, an denen sich die Mobiliar finanziell beteiligt. Sie unterstützt zudem das Projekt «Schwammstadt» des Verbands der Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA).

Einsatz für attraktive Schweizer Wanderwege

Der [Mobiliar Fonds Brücken & Stege](#) wurde 2019 im Rahmen der Hauptpartnerschaft der Mobiliar mit den Schweizer Wanderwegen ins Leben gerufen. Damit fördert die Mobiliar Sanierungen sowie Neubauten von Brücken und Stegen auf dem Schweizer Wanderwegnetz mit dem Ziel, dieses attraktiver und sicherer zu gestalten. Der Fonds wurde 2023 mit CHF 350 000 gespiesen. Im Berichtsjahr wurden 13 neue Projekte unterstützt, seit Einrichtung des Fonds konnten schweizweit insgesamt 55 Projekte mitfinanziert werden.

MoBees: Fokus auf Biodiversität

Im Berichtsjahr wurden schweizweit 91 neue [Wildbienen-Chalets](#) vergeben. Damit stieg die Gesamtzahl auf 468. Die Chalets bieten Wildbienen und anderen Bestäubern sowie Insekten Lebens- und Brutraum und tragen so zur Biodiversität bei. Am Internationalen Tag der Biodiversität nahmen 27 Generalagenturen und zwei Direktionsstandorte teil. Generalagenturen in der ganzen Schweiz haben inzwischen rund 300 Bienenkästen aufgestellt, die von Imkern und Imkerinnen, Kundinnen und Kunden oder Mitarbeitenden, professionell betreut werden.

Innovationsfähigkeit & Entwicklung

Mobiliar Forum

Das [Mobiliar Forum](#) setzt sich zum Ziel, die Innovationsfähigkeit von Schweizer KMU und NPOs zu fördern. In moderierten Workshops setzen sich die Teilnehmenden mit wichtigen Zukunftsfragen für ihre Organisation auseinander.

An den Standorten in Thun und Lausanne können sich Unternehmen oder NPOs mit dem eigenen Team in zweieinhalbtägigen, moderierten Workshops mit einer individuellen Fragestellung auseinandersetzen. Dabei werden konkrete Ergebnisse erarbeitet, der Teamgeist gestärkt und eine Methodik geübt, wie in kurzer Zeit Ideen entwickelt, beurteilt und konkretisiert werden. Im Berichtsjahr haben 44 KMU und NPOs mit 541 Teilnehmenden an den Workshops teilgenommen.

Das neu lancierte «Mobiliar Forum PopUp» bietet schweizweit eintägige Workshops zu den Themen Ausrichtung, Innovation und Transformation an. Die Teilnehmenden profitieren dabei von der Schwarmintelligenz der Gruppe: Zwei bis vier Vertreter und Vertreterinnen aus einem KMU oder einer NPO treffen auf Mitarbeitende aus anderen Unternehmen und Organisationen. Durch den Austausch lernen die Teilnehmenden voneinander und können sich gegenseitig unterstützen. Insgesamt nahmen 295 Personen aus 111 KMU und NPOs an 30 Workshops in Winterthur, Bern und Martigny teil.

Gemeinsinn & Solidarität

Forschungspartnerschaften

Die Partnerschaft mit der Stiftung Risiko-Dialog besteht weiter: Auch im Berichtsjahr wurde im «Mobiliar DigitalBarometer» ein aktuelles Bild zur Haltung und zum Umgang der Schweizer Bevölkerung zur Digitalisierung in verschiedenen Lebensbereichen aufgezeigt. Im Herbst wurde ein neues [Forschungscluster](#) zur «Zukunft der Schweiz» mit der Universität Freiburg vereinbart. Geforscht wird interdisziplinär zu den Themenblöcken gesellschaftlicher Wandel, zukunftsfähige Wirtschaft sowie Lebenswandel mit den Aspekten Beschleunigung und Beständigkeit. Es fließt das Know-how von diversen Forschungsbereichen wie der

Informatik, der Soziologie, dem Recht, der Volkswirtschaft, der Psychologie und Medizin sowie den Sprachwissenschaften ein.

Mobilier Lab für Analytik, ETH Zürich

Das [Mobilier Lab für Analytik](#) erforscht unter anderem den Einsatz von künstlicher Intelligenz und Virtual Reality (VR) bei der Stresserkennung und deren Bewältigung. Die Resultate zeigten, dass der Einsatz von Virtual-Reality-Technologie in Kombination mit einer Technik, die als Biofeedback bezeichnet wird, Menschen bei der Bewältigung von Stress helfen kann. Diese «digitale Stressbewältigungsintervention» eignet sich besonders für den Einsatz am Arbeitsplatz.

Atelier du Futur

Im Sommercamp [Atelier du Futur](#) begrüßten wir im Juli rund 350 Jugendliche aus der Deutschschweiz und nochmals so viele aus der französischsprachigen Schweiz. Die Tessiner Ausgabe des Jugendcamps Atelier du Futur wurde im Berichtsjahr im Rahmen des Locarno Film Festivals zum zweiten Mal durchgeführt. An vier Tagen besuchten 50 Jugendliche das Camp.

In Workshops und Ateliers setzten sich die Teilnehmenden mit den Herausforderungen unserer Gesellschaft auseinander und befassten sich mit Themen rund um Digitalisierung, Konsum, Kunst und Kultur sowie Umwelt. Anhand verschiedener Methodiken wurde den Jugendlichen gezeigt, wie sie Themen lösungsorientiert bearbeiten können.

Kunst & Kultur

Kunstaussstellungen und Museumsnacht

Wir verstehen Kunst als Treiber für eine nachhaltige Entwicklung. 2023 zeigten wir je zwei Ausstellungen an den Direktionsstandorten in Bern und Nyon. Dabei konnten Mitarbeitende sowie externe Besucher und Besucherinnen auch an Führungen teilnehmen. In Bern führten wir zudem einen öffentlichen Talk zum Thema «Die Emanzipation der künstlichen Intelligenz» durch. Im Rahmen der Kunstaussstellung «Tobias Gutmann & Sai Bot» erstellte die künstliche Intelligenz Sai Bot rund 1700 Porträts von Besucherinnen und Besuchern. 844 Personen besuchten diese Ausstellung allein in der Museumsnacht in Bern. Im Berichtsjahr führten wir weiter zwei «Kunstwerkstättli» durch. Dabei setzten sich insgesamt 65 Kinder von Mobilier Mitarbeitenden in Begleitung einer Kunstpädagogin mit Kunst auseinander.

Ein weiterer Höhepunkt 2023 war die Ausstellung «Transformationen» im Museum Franz Gertsch in Burgdorf. Während fast fünf Monaten wurden rund 300 Exponate aus der Sammlung der Mobilier Genossenschaft gezeigt. Die Ausstellung reichte vom ersten, 1937 erworbenen Werk bis zu aktuellen Ankäufen. Über 10 000 Besucher und Besucherinnen zählte das Museum in dieser Zeit. Weit über 1000 Personen nahmen an den angebotenen Workshops, Veranstaltungen und Führungen teil, und 23 Schulklassen nutzten die Gelegenheit, die Kunstwerke zu entdecken.

Prix Mobilière

Als ältester Kulturförderpreis einer Schweizer Versicherung würdigt der [Prix Mobilière](#) junge Kunstschaffende, die sich in ihrer Arbeit mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Aus den sieben nominierten Künstlern und Künstlerinnen wählte die Jury Jan Vorisek zum Gewinner. Die Werke aller Nominierten wurden während vier Tagen an der renommierten Messe artgenève ausgestellt, die von rund 25 000 Personen besucht wurde.

Locarno Film Festival

Als Hauptpartnerin des Locarno Film Festival hat die Mobiliar mit der Rotonda by la Mobiliare wiederum einen Begegnungsort für Filmbegeisterte und die lokale Bevölkerung geschaffen. Über 100 000 Personen haben diesen Ort besucht und das vielfältige Angebot genutzt. Die Mobiliar ist ebenfalls Hauptpartnerin des Programms Locarno Kids, das sich mit verschiedenen Aktivitäten und Workshops an Kinder und Jugendliche richtet. Rund 3700 junge Menschen nahmen im Berichtsjahr am Programm teil.

Förderfonds

Jubiläumsstiftung

Die [Jubiläumsstiftung](#) der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft fördert seit 1976 Schweizer Projekte aus Wissenschaft, Forschung und Kultur. Im Berichtsjahr flossen wiederum CHF 600 000 aus dem Gewinn der Genossenschaft in die Jubiläumsstiftung. 2023 unterstützten wir aus insgesamt 437 eingereichten Gesuchen 43 Projekte mit einem Gesamtbetrag von CHF 613 000.

Fonds für nachhaltige Projekte in den Regionen

Mit Beiträgen aus dem [Fonds für nachhaltige Projekte in den Regionen](#) können die Generalagenturen der Mobiliar Projekte in ihrem Gebiet fördern, die der Allgemeinheit in ökologischer, sozialer oder kultureller Hinsicht dienen. Die Jury sprach dafür im Berichtsjahr CHF 605 335 und bewilligte 29 Projekte von den 49 eingereichten Gesuchen.

Vergabungsfonds

Aus dem Gewinn der Genossenschaft flossen im Berichtsjahr CHF 2 Millionen in den seit Anfang der 1970er-Jahre existierenden [Vergabungsfonds](#). Mit diesen Mitteln fördert die Mobiliar eine Vielzahl sozialer, kultureller, gemeinnütziger sowie wirtschafts- und bildungsfördernder Projekte. 2023 wurden insgesamt 189 Projekte aus dem Vergabungsfonds unterstützt. Jährlich erhalten zudem mehrere soziale Institutionen mit nationaler Ausstrahlung eine sogenannte Grossvergabe in der Höhe von CHF 50 000 bis CHF 100 000. Die Stiftung Papilio erhielt 2023 einen Betrag von CHF 100 000. Der Verein «Insieme Valais Romand» wurde mit CHF 50 000 gefördert.

Matrix zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964a ff. OR

Die nichtfinanzielle Berichterstattung nach OR wurde am 27.2.2024 vom Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG einstimmig verabschiedet. Die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Abschnitte sind als Hauptinformationsquellen zum jeweiligen Thema zu verstehen. Es kann zusätzliche Informationen in anderen Teilen des Berichts geben.

OR Art.	Der Bericht über nichtfinanzielle Belange gibt ...	Ort der Offenlegung
Art. 964b Abs. 1	Rechenschaft über Umweltbelange	Anlagen Klima und Energie im Betrieb
Art. 964b Abs. 1	Rechenschaft über Sozialbelange	Gemeinsam für morgen Verantwortung im Geschäftsverhalten
Art. 964b Abs. 1	Rechenschaft über Arbeitnehmerbelange	Mitarbeitende und Arbeitswelt
Art. 964b Abs. 1	Rechenschaft über die Achtung der Menschenrechte	Verhaltenskodex Beschaffungswesen Verantwortungsvolle Arbeitgeberin Vielfalt und Chancengleichheit
Art. 964b Abs. 1	Rechenschaft über den Belang Korruption	Bestechung und Korruption

OR Art.	Der Bericht enthält diejenigen Angaben, ...	Ort der Offenlegung								
Art. 964b Abs. 1	welche zum Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens erforderlich sind	Gemeinsam für morgen								
Art. 964b Abs. 1	welche zum Verständnis der Auswirkungen seiner Tätigkeit auf ... erforderlich sind	<table border="0"> <tr> <td>Umweltbelange</td> <td>Anlagen Klima und Energie im Betrieb</td> </tr> <tr> <td>Sozialbelange</td> <td>Gemeinsam für morgen Verantwortung im Geschäftsverhalten</td> </tr> <tr> <td>Arbeitnehmerbelange</td> <td>Mitarbeitende und Arbeitswelt</td> </tr> <tr> <td>Achtung der Menschenrechte</td> <td>Verhaltenskodex Beschaffungswesen Verantwortungsvolle Arbeitgeberin Vielfalt und Chancengleichheit</td> </tr> </table>	Umweltbelange	Anlagen Klima und Energie im Betrieb	Sozialbelange	Gemeinsam für morgen Verantwortung im Geschäftsverhalten	Arbeitnehmerbelange	Mitarbeitende und Arbeitswelt	Achtung der Menschenrechte	Verhaltenskodex Beschaffungswesen Verantwortungsvolle Arbeitgeberin Vielfalt und Chancengleichheit
Umweltbelange	Anlagen Klima und Energie im Betrieb									
Sozialbelange	Gemeinsam für morgen Verantwortung im Geschäftsverhalten									
Arbeitnehmerbelange	Mitarbeitende und Arbeitswelt									
Achtung der Menschenrechte	Verhaltenskodex Beschaffungswesen Verantwortungsvolle Arbeitgeberin Vielfalt und Chancengleichheit									

OR Art.	Der Bericht umfasst insbesondere ...		Ort der Offenlegung
Art. 964b Abs. 2 Ziffer 1	eine Beschreibung des Geschäftsmodells		Strateg. Grundlagen
Art. 964b Abs. 2 Ziffer 2	eine Beschreibung der in Bezug auf die Belange gemäss Absatz 1 verfolgten Konzepte, einschliesslich der angewandten Sorgfaltsprüfung	Umweltbelange	Anlagen Klima und Energie im Betrieb
		Sozialbelange	Gemeinsam für morgen Verantwortung im Geschäftsverhalten
		Arbeitnehmerbelange	Mitarbeitende und Arbeitswelt
		Achtung der Menschenrechte	Verhaltenskodex Beschaffungswesen Verantwortungsvolle Arbeitgeberin Vielfalt und Chancengleichheit
		Bekämpfung der Korruption	Bestechung und Korruption
Art. 964b Abs. 2 Ziffer 3	eine Darstellung der zur Umsetzung dieser Konzepte ergriffenen Massnahmen sowie eine Bewertung der Wirksamkeit dieser Massnahmen	Umweltbelange	Anlagen Klima und Energie im Betrieb
		Sozialbelange	Gemeinsam für morgen Verantwortung im Geschäftsverhalten
		Arbeitnehmerbelange	Mitarbeitende und Arbeitswelt
		Achtung der Menschenrechte	Verhaltenskodex Beschaffungswesen Verantwortungsvolle Arbeitgeberin Vielfalt und Chancengleichheit
		Bekämpfung der Korruption	Bestechung und Korruption
Art. 964b Abs. 2 Ziffer 4	eine Beschreibung der wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit den Belangen gemäss Absatz 1 sowie der Handhabung dieser Risiken durch das Unternehmen; massgebend sind Risiken	die sich aus der eigenen Geschäftstätigkeit des Unternehmens ergeben	Risikomanagement
		wenn dies relevant und verhältnismässig ist, die sich aus den Geschäftsbeziehungen, Erzeugnissen oder Dienstleistungen des Unternehmens ergeben	Nichtfinanzieller Bericht
Art. 964b Abs. 2 Ziffer 5	die für die Unternehmenstätigkeit wesentlichen Leistungsindikatoren in Bezug auf die Belange gemäss Absatz 1	Umweltbelange	Anlagen Klima und Energie im Betrieb
		Sozialbelange	Gemeinsam für morgen Verantwortung im Geschäftsverhalten
		Arbeitnehmerbelange	Mitarbeitende und Arbeitswelt
		Achtung der Menschenrechte	Verhaltenskodex Beschaffungswesen Verantwortungsvolle Arbeitgeberin Vielfalt und Chancengleichheit
		Bekämpfung der Korruption	Bestechung und Korruption

Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit

OR Art.	Die Unternehmen führen ein Managementsystem und legen darin Folgendes fest:	Ort der Offenlegung
Art. 964k Abs. 1 Ziffer 1	Die Lieferkettenpolitik für möglicherweise aus Konflikt- und Hochrisikogebieten stammende Mineralien und Metalle;	Nicht zutreffend. Die Mobiliar führt weder Mineralien oder Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten ein, noch bearbeitet sie solche.
Art. 964k Abs.1 Ziffer 2	die Lieferkettenpolitik für Produkte oder Dienstleistungen, bei denen ein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht;	Beschaffung
Art. 964k Abs. 1 Ziffer 3	ein System, mit dem die Lieferkette zurückverfolgt werden kann.	Beschaffung
Art. 964k Abs. 2	Sie ermitteln und bewerten die Risiken schädlicher Auswirkungen in ihrer Lieferkette. Sie erstellen einen Risikomanagementplan und treffen Massnahmen zur Minimierung der festgestellten Risiken.	Beschaffung
Art. 964k Abs. 3	Sie lassen die Einhaltung der Sorgfaltspflichten bezüglich der Mineralien und Metalle durch eine unabhängige Fachperson prüfen.	Nicht zutreffend. Die Mobiliar führt weder Mineralien oder Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten ein, noch bearbeitet sie solche.

Impressum

Schweizerische Mobiliar Holding AG
Bundesgasse 35
CH-3001 Bern
Telefon +41 31 389 61 11
[mobiliar.ch](https://www.mobiliar.ch)

Gesamtverantwortung

Finanzkommunikation, Direktion Mobiliar, Bereich Finanzen
finanzkommunikation@mobiliar.ch

Programmierung

NeidhartSchön AG, Zürich, [neidhartschoen.ch](https://www.neidhartschoen.ch)

Layout und Gestaltung

Matthias Pauwels, Bern, [matthias.pauwels.ch](https://www.matthias.pauwels.ch)

Redaktion

Finanzkommunikation, Direktion Mobiliar, Bereich Finanzen

Fotografie

«Die Facetten unserer Resilienz»: Beat Schweizer, Bern, [beatschweizer.com](https://www.beatschweizer.com)
Vorwort, Porträt Verwaltungsratspräsident und CEO: Guillaume Perret,
Cormondrèche, [guillaumeperret.com](https://www.guillaumeperret.com)

Bildbearbeitung

Stämpfli Kommunikation

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und französischer Sprache. Der deutsche Text ist massgebend.

[mobiliar.ch/geschaeftsbericht](https://www.mobiliar.ch/geschaeftsbericht)